



Werratal Bote



Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Jahrgang 31

Samstag, den 8. Mai 2021

Nr. 17



Der Mai ist gekommen...

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Sprechzeiten:

| | |
|------------|---|
| Montag | 09:00 - 12:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr |
| Donnerstag | 09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr |
| Freitag | 09:00 - 12:00 Uhr |

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 947-47

Internet: www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2
99831 Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Moenke, S. 036926 947-11

Ordnungsamt

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Herr Mile, R. 036926 947-53

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22

Frau Bachmann, F. 036926 947-23

Frau Rödiger, S. 036926 947-24

Herr Hunstock, R. 036926 947-25

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

Dienststelle Berka v.d. Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6
99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

Sekretariat

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

Hauptabteilung

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Rödiger, I. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Siemon, N. 036926 947-17

Frau Höpner, A. 036926 947-16

Bauabteilung

Frau Reichardt, U. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Herr Schlittig, J. 036926 947-34

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-54

Dienststelle Creuzburg nur noch

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Montag 09:00 -12.00 Uhr

Dienstag 09.00 -12.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-55

Dienststelle Berka v.d. Hainich nur noch

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Donnerstag 09.00 -12.00 Uhr und 15.00 -18.00 Uhr

Freitag 09.00 -12.00 Uhr

Das Standesamt befindet sich auf der **Creuzburg**

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

und 14:00 - 17:00 Uhr

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige Absprache.

Touristinformation Creuzburg/Museum Burg Creuzburg

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamte

Herr Kaßner 036926 - 71701

Sprechzeit Creuzburg

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Frau Günther 036924 - 48935

Sprechzeit Mihla

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 - 2610

Touristinformation Mihla / Museum im Rathaus

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

Öffnungszeiten

Montag 10:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 16:30 Uhr

Freitag 10:00 - 15:00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe
Polizeinotruf110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst03691 6983020
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst03691 6983021
 (Zentrale Leitstelle Wartburgkreis)112
 Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
 Regionalgeschäftsstelle Creuzburg71090
bei Havarien:

Wasser: Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal
 Stadtfeld, Am Frankenstein 1, 99817 Eisenach
 Tel.: 036928 961-0
 Fax: 036928 961-444
 E-Mail: info@tavee.de

Bereitschaftsdienst /
 Havarietelefon:..... 0170 7888027

Gas: Ohra Energie GmbH 03622 6216

Strom: TEN Thüringer Energienetze
 GmbH & Co.KG 03691 629900

Fäkalienabfuhr:036928 9610

Telefonnummern Arztpraxen/Apotheken

Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin82513
 Zahnärztin Dr. med. Göcking und
 Zahnärztin Andrea Danz82234
 Zahnarzt Schuchert036926 82700
 Klosterapotheke9570
 Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 8:00 - 12:00 Uhr
 Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg 82272

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg 036926 99996
 Email: feuerwehr-creuzburg@t-online.de
 VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG
 Zweigstelle Creuzburg, 03691 236-0
 Thüringer Forstamt Hainich-Werratal Tel. 7100-0
 Tourist Information98047
 Stadtbibliothek82361
 Postagentur99156
 Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg71780

Öffnungszeiten

Stadtbibliothek, Burg Creuzburg

Dienstag10:00 - 13:00 Uhr
 Donnerstag14:00 - 18:00 Uhr
Post
 Montag - Freitag9:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
 Samstag9:00 - 11:00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.

Bürgermeister Christian Grimm
 Sprechzeit: Dienstag (gerade Kalenderwoche) 17:00 - 18:00
 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung0170 2915886

Gemeinde Bischofroda

Bürgermeister Eckbert Dietzel
 Sprechzeit: Dienstag17:30 - 18:30 Uhr

Amt Creuzburg OT Creuzburg

Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz
 Sprechzeit: Donnerstag16:30 - 18:00 Uhr

Stadt Amt Creuzburg

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt
 Telefon 036924 47428

Sprechzeit:
 16:00 - 18:00 Uhr

dienstags gerade Woche in Mihla
 dienstags ungerade Woche in Creuzburg
 letzter Donnerstag im Monat in Ebenshausen/Scherbda im
 Wechsel

Amt Creuzburg OT Ebenshausen

Ortsteilbürgermeister Fred Leise
 Sprechzeit: Dienstag (gerade Kalenderwoche) 18:00 - 19:00 Uhr

Gemeinde Frankenroda

Bürgermeisterin Erika Helbig
 Tel.036924 42152
 Sprechzeit: Dienstag18:00 - 19:30 Uhr

Gemeinde Hallungen

Bürgermeister Gerd Mähler
 Sprechzeit: Dienstag17:00 - 18:00 Uhr

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke
 Tel.036926 9400
 Sprechzeit: Dienstag16:00 - 18:00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert 0172 9566183
 Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer0172 7559591
 Sprechzeit: Dienstag17:30 - 18:30 Uhr

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichfeld Betriebsführung durch EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt
 Tel.: 03606 655-0 oder 03606 655-151
 Bereitschaftsdienst / Havarietelefon:0175 9331736

Ohra Energie GmbH

Störungsannahme ERDGAS Tel. 03622 6216

TEAG Thüringer Energie AG

Kundenservice 03641 817-1111

TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG

(im Auftrag der TEAG)

Störungsdienst Strom 0800 686-1166 (24 h)

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla Tel. 47171
 Faxnummer:47172
 E-Mail:fw-mihla@t-online.de

Apotheke Tel. 42084

Montag - Freitag08:00 - 19:00 Uhr

Samstag08:00 - 13:00 Uhr

Sparkasse Tel. 03691 6850

VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG

Zweigstelle Mihla Tel. 03691 236-0

Bibliothek Mihla Tel. 036924 47429

dienstags14:00 bis 18:00 Uhr

donnerstags09:00 bis 16:00 Uhr

Gruppen und Schulklassen etc.

mittwochs08:00 - 13:00 Uhr

Museum im Rathaus Mihla Tel. 036924 489830

Mittwoch - Freitag10:00 bis 14:00 Uhr

Letzter Sonntag im Monat13:00 bis 16:00 Uhr

Auch Termine nach Vereinbarung möglich!

Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37

dienstags15:00 - 18:00 Uhr

Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37

gerade Woche dienstags 15:00 - 17:00 Uhr

Ärzte

Dr. Heiland Tel. 42105

Zahnärztin Turschner Tel. 42373

Zahnärztin Staegemann Tel. 42322

Tierärzte

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder

Lauterbach Tel. 036924 47830

Tierarztpraxis J. Andraczek

Mihla Tel. 036924 42041

Erscheinungstermin für Werratal Bote Nr. 19

Samstag, 22. Mai 2021

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine, Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum
23.05.2021 bis 28.05.2021

Redaktionsschluss

Freitag, 14. Mai 2021

LINUS WITTICH Medien KG

Bereitschaftsdienste

Ärztliche Versorgung rund um die Uhr

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechstundenzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen.

Wann ist der ärztliche Notdienst für Sie da?

Montag, Dienstag, Donnerstag18.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Mittwoch, Freitag13.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Samstag und Sonntag *07.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

* (sowie Brückentage und Feiertage einschließlich Heiligabend und Silvester)

Wie erreiche ich den ärztlichen Notdienst?

Wenn Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen und z.B. nicht wissen, wo sich in Ihrer Nähe eine Notdienstzentrale befindet, wählen Sie die **116117**.

Dort erhalten Sie in jedem Fall schnell und unkompliziert die Hilfe, die Sie brauchen.

Die Rufnummer funktioniert ohne Vorwahl und ist für Sie als Anrufer kostenfrei.

Ärztlicher Notdienst Tel. 116117

Bitte halten Sie für den Anruf diese Informationen bereit:

- Name und Vorname
- Ort, Postleitzahl, Straße, Haus Nummer (gegebenenfalls Vorder-/Hinterhaus, Etage)
- Telefonnummer für möglichen Rückruf
- Wer hat Beschwerden?
- Wie alt ist die Person?
- Was für Beschwerden liegen vor?

Wann rufe ich sofort die Notrufnummer 112?

Bei lebensbedrohlichen Notfällen, z.B. bei:

- Akuten und schweren Störungen von Bewusstsein, Atmung und/oder Herz-Kreislauf
- schweren Verletzungen oder Blutungen, einsetzender oder stattgefundener Geburt
- Vergiftungen
- schweren psychischen Störungen, Suizid/drohender Suizid

Ärzte und Apotheken

Kostenlose Coronavirus-Bürgertestung in der Werra Apotheke

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, im Rahmen der Corona-Testverordnung hat das zuständige Landratsamt des Wartburgkreises die Werra Apotheke, Feldstraße 8, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla beauftragt Bürgertestungen durchzuführen.

Die Testungen in der Werra Apotheke werden nach vorheriger Terminabsprache per Telefon: 036924 42084 oder Mail: werra_apotheke@t-online.de von Mo - Fr 13:00 - 15:00 Uhr durchgeführt.

Die allgemeinen Schutzmaßnahmen in Verbindung mit der Covid-19 Erkrankung sind zwingend einzuhalten.

Getestet werden kann jeder Einwohner des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach der symptomfrei ist.

Werra-Apotheke
Christine Kromke e.K.
OT Mihla
Feldstr. 8

99831 Amt Creuzburg
Tel. 036924 42084 Fax 036924 30485
www.werra-apotheke-mihla.de
Amtsgericht Jena HRA 400959
Steuer-Nr. 155/241/02401

Johanniter Bürgertestzentren im Wartburgkreis

Der Regionalverband Westthüringen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, kostenlose Antigen-Schnelltests auf das Corona-Virus von geschultem Personal durchführen zu lassen.

Übersicht der Testzentren im Wartburgkreis:

Montag 13.00 - 16.00 Uhr:
Regionalgeschäftsstelle
der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Klosterstraße 19,
99831 Amt Creuzburg

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr:
Alte Schule Ifta
Feldstraße 1, 99830 Ifta

Dienstag 15.00 - 19.00 Uhr:
Normannsteinhalle Treffurt
Gartenstraße, 99830 Treffurt

Freitag 14.00 - 16.00 Uhr:
Chorzentrum Mihla
Am Markt,
99831 Amt Creuzburg OT Mihla

Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr:
Dorfgemeinschaftshaus
Krauthausen
Oberstraße 50, 99819 Krauthausen

Freitag 17.00 - 19.00 Uhr:
Normannsteinhalle Treffurt
Gartenstraße, 99830 Treffurt

Die angegebenen Zeiten können nach Bedarf angepasst werden.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen unter:

Telefon: 036926/71090
E-Mail: corona.westthueringen@johanniter.de
Homepage: www.johanniter.de/westthueringen

Ihre Johanniter aus Westthüringen

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Amt Creuzburg OT Creuzburg

08.05. zum 85. Geburtstag Frau Lore Laudenbach

Bischofroda

13.05. zum 80. Geburtstag Herr Bernhard Hobert

Lauterbach

13.05. zum 80. Geburtstag Frau Bärbel Wolfrum



Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Pfarramt Creuzburg

mit den Kirchengemeinden Creuzburg, Ifta, Scherbda, Krauthausen, Pferdsdorf und Spichra

99831 Creuzburg

Klosterstraße 12

Pastorin Breustedt

Telefon Pfarramt: 036926 82459 und

Nicolai-Treff-punkt 036926 719940

99831 Ifta

Eisenacher Str.9

Büro Ifta, Elke Martin

Telefon: 036926 723134

email: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

ifta@kirchenkreis-eisenach.de

www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de

http://www.krauthausen-thueringen.de/kirchgemeinde.html

Anna Fuchs-Mertens, Kantorin, 0176 29530232

Maria Mende, Diakonin 0163 5557132

Frank Beer, Organist und Chorleiter Ifta

Susanne Kley, Organistin Pferdsdorf und Spichra

Nicolai-treff-punkt Creuzburg Montag - Freitag 10-12/14-17 Uhr

Pfarramtsbüro Ifta donnerstags von 14-18 Uhr

Pfarramtsbüro Creuzburg freitags 10-12 Uhr Nicolaitreffpunkt,

Angela Köhler

Wir grüßen Sie mit dem Bibelwort für diese Woche: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ (Ps 66, 20)

und laden Sie zu unseren Andachten ein.

Gottesdienst am 9. Mai

10.00 Kirche Ifta

10.00 Kirche Krauthausen

Gottesdienst am 13. Mai, Himmelfahrt

10.00 Pfarrhof Scherbda

Gottesdienste am 16. Mai

10.00 Kirche Ifta

10.00 Nicolaikirche Creuzburg, Konfirmation von Hannah Martin und Paul Senf.

Weil die Gottesdienstbesucherzahl so eingeschränkt ist bitten wir Sie um Verständnis, dass dieser Gottesdienst für die Familien und Paten der Konfirmanden vorbehalten ist. Bitte begleiten Sie unsere Konfirmanden im Gebet.

Gern können Sie Pastorin Breustedt anrufen, wenn Sie ein Gespräch möchten oder Hilfe und Unterstützung im Alltag benötigen.

Gemeindekirchenratssitzung Creuzburg

Dienstag, 11. Mai 19 Uhr in der Nicolaikirche

Vater unser.

Du bist unser Vater,
dir verdanken wir unser Leben.
Dir sagen wir,
worauf wir hoffen,
wonach wir uns sehen,
wovor wir uns fürchten.

Geheiligt werde dein Name.

Wir hoffen darauf,
dass deine Liebe die Welt verwandelt.
Verwandle uns,
damit wir deine Liebe zeigen.

Dein Reich komme.

Wir sehnen uns danach,
dass sich Gerechtigkeit und Frieden küssen.
Schaffe deinem Frieden Raum,
damit die Sanftmütigen das Erdreich besitzen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Wir fürchten uns davor,
dass Leid und Krankheit kein Ende haben.
Heile die Kranken und behüte die Leidenden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Nicht nur uns,
auch denen, die verzweifelt nach Hilfe rufen,
die vor den Trümmern ihres Lebens stehen
und die sich vor der Zukunft fürchten.
Du bist die Quelle des Lebens,
verbanne den Hunger.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Öffne unsere harten Herzen für die Vergebung.
Öffne die Fäuste der Gewalttäter für die Sanftmut.
Lenke unsere Füße auf den Weg des Friedens.
Versöhne uns und alle Welt.

Führe uns nicht in Versuchung.

Dein Wort ist das Leben.
Du kannst unsere Herzen verschließen vor Neid, Gier und Hochmut.
Halte uns ab von Hass und Gewalttätigkeit.
Bewahre uns vor den falschen Wegen!

Erlöse uns von dem Bösen

Öffne unsere Augen,
damit wir das Böse hinter seinen Verkleidungen erkennen.
Lass uns dem Bösen widerstehen und
befreie alle, die in der Gewalt des Bösen gefangen sind.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Du rufst uns beim Namen.
Du siehst uns -
wo wir auch sind,
am Küchentisch, in der Kirchenbank, in unseren Kammern.
Bei dir schweigen Angst und Schmerz. Auf dich hoffen wir heute
und alle Tage.
In Jesu Namen vertrauen wir uns dir an.
Amen.

Kirchgeld

Vielen Dank allen, die unser Gemeindeleben durch ihre Gebete, Ideen, ihre Mitarbeit und finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld für 2021 unterstützen.

Das Kirchgeld können Sie auf unsere Konten überweisen:

Kirchgemeinde Creuzburg

Sparkasse Wartburg

IBAN DE74 84055050 0000 036811

BIC HELADEF1WAK

Kirchgemeinde Scherbda

VR Bank Eisenach-Ronshausen

IBAN DE30 820640880007339054

BIC GENODEF1ESA

oder bei Rosi Cron in Scherbda: dienstags von 16.00 bis 17.00

Kirchgemeinde Krauthausen

VR Bank Eisenach-Ronshausen eG
IBAN DE38 82064088000 6529445

Kirchgemeinde Ifta

VR Bank Eisenach-Ronshausen
IBAN DE 98 8206408800 0 7101538
BIC GENODEF1ESA oder bei Frau Brigitte Gorniak

Kirchgemeinde Pferdsdorf

IBAN DE 76 520 604 10 000 8002592
BIC GENODEF1EK1

Kirchgemeinde Spichra

IBAN DE98 520 604 10 0008002584
BIC GENODEF1EK1

Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindeglieder, Anna Fuchs-Mertens, Maria Mende, Elke Martin, Angela Köhler und Susanne-Maria Breustedt.

Vereine und Verbände

Änderung der Hausmüll- und Bioabfallentsorgung anlässlich Himmelfahrt

Der Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis - Stadt Eisenach (AZV) informiert, dass sich aufgrund des Feiertages am 13. Mai 2021 die Hausmüll- und Bioabfallentsorgung verschiebt. Die Hausmüll- und Bioabfallentsorgung, die planmäßig am Donnerstag, den 13. Mai 2021 stattfinden würde, wird am Freitag, den 14. Mai 2021 nachgeholt. Die Entsorgung vom Freitag wird auf Samstag, den 15. Mai 2021 verschoben.

Diese Feiertagsregelung ist im online - Abfallkalender für die Termine des Restmülls und Bioabfalls bereits berücksichtigt. Es werden die Abfuhrtermine für Restmüll und Bioabfall am tatsächlichen Abfuhrtag für den jeweiligen Ort angezeigt.

Der AZV bittet die Bürger um Beachtung.

Alle anderen Entsorgungstermine sind davon nicht betroffen.

Am Freitag, den 14. Mai 2021 ist der Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis - Stadt Eisenach geschlossen.

Der Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis - Stadt Eisenach (AZV) informiert, dass die Dienststelle in Bad Salzungen, Andreasstraße 11, am Freitag, den 14. Mai 2021 aus technischen Gründen geschlossen ist.

Sonstiges

Erlebnismagazin im neuen Design erschienen

Eindrucksvolle Natur, Gärten und Jubiläen rund um Wartburg und Hainich

Weberstedt, 28.04.2021.

Den naturbelassenen Wald durchwandern, rasante Fahrradtrails entdecken, in faszinierenden Gärten der BUGA flanieren und bedeutende kulturelle Jubiläen begehen - „Natur liebt Kultur“ in der Region rund um die UNESCO-Welterbestätten Nationalpark Hainich und Wartburg. Im neuen Erlebnismagazin des touristischen Dachverbandes besticht in diesem Jahr die Natur. Das Heft präsentiert mit lebendigen Texten und beeindruckenden Bildern, wie Einheimische (und hoffentlich bald auch wieder Gäste) ihre Freizeit trotz der touristischen und gastronomischen Einschränkungen erholsam, sportlich und inspirierend gestalten können.

Der Welterberegion Wartburg Hainich e.V. (WER) gibt in diesen Tagen die Ausgabe 2021/22 seines alljährlichen „Erlebnismagazins“ heraus - eine Zeitschrift für Urlauber und Einwohner der Region, die touristische Highlights, aktuelle Themen und Termine sowie Ausflugsziele in den Mittelpunkt stellt. Der Leser erfährt aus bildhaften Berichten und hervorragenden Tipps, was er in der Region erleben kann. Hinweise zu Rad- und Wanderwegen, Gastronomen mit „To-go-Angeboten“, der Bundesgartenschau mit den geöffneten Außenbereichen und Jubiläen, die mit oder ohne Lockdown in dieses Jahr fallen, sind momentan besonders wertvoll.

Tier- und Pflanzenwelten bestaunen

„Im Reich der Vögel“ wandelt der Verband in diesem Jahr im doppelten Sinne mit seinem Magazin. Von den Bewohnern des Urwaldes mitten in Deutschland, dem Nationalpark Hainich, stehen vor allem die Spechte im Fokus. Ihre Lebenswelt sind alte Bäume und Totholz, wo sie zahlreiche Insektenarten als Nahrung finden und im weichen Holz gut ihre Bruthöhlen bauen können. Die Vielfalt der Spechte sowie zahlreicher weiterer, auch seltener Tier- und Pflanzenarten wird in dem geschützten Wald erhalten und vermehrt. Die Welt der Pflanzen spielt auf der Bundesgartenschau (BUGA) in Erfurt die Hauptrolle, wo auch der Nationalpark Hainich präsent ist. Als Außenstandorte begeistern in der Welterberegion die Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza und die Mittelalterliche Reichsstadt Mühlhausen, wie im Magazin zu lesen ist.

Bedeutende Jubiläen begehen

Kulturell geht es um das Jubiläum der Wartburg in Eisenach, wo der weltweit bedeutende Reformator Martin Luther vor 500 Jahren im Exil war. Er nannte seinen geheimen Aufenthaltsort unter anderem „im Reich der Vögel“. Ausstellungen, die zum Teil auch „Open Air“ vorbereitet sind, sollen faszinierende Zeugnisse dieser historisch so bedeutsamen Zeit bereithalten. Außerdem wird berichtet, dass Mühlhausen den 800. Geburtstag der monumentalen gotischen Marienkirche begeht - Gotteshaus und Wahrzeichen der Mittelalterlichen Reichsstadt. Auch zu diesem Jubiläum sind Ausstellungen geplant.

Magazin im neuen „Outfit“

Verpackt sind all diese Themen in einem neuen, modernen „Outfit“. Nach einem Relaunch überzeugt das Magazin mit einer neuen Übersichtlichkeit, hellen und freundlichen Farben, imposanten Bildern und unterhaltsamen Beiträgen voller inspirierender Neuigkeiten.

Nachhaltig und kostenfrei lesen

Nicht nur das Layout des Erlebnismagazins geht mit der Zeit. Nachhaltigkeit wird in der Welterberegion ebenso groß geschrieben. Die Zeitschrift ist papierlos in einer Online-Version auf www.natur-liebt-kultur.de zu lesen und in den Social-Media-Kanälen zu finden.

Die gedruckte Ausgabe besteht aus Naturpapier, das besonders schonend und nachhaltig hergestellt wurde. Sie wird kostenfrei abgegeben und ist zum einen telefonisch oder per E-Mail über die Geschäftsstelle des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. erhältlich. Das „Infomobil“ der WER beliefert zum anderen auf acht Touren über 280 Institutionen, wie Ausflugsziele, Touristinformationen und touristische Knotenpunkte in Thüringen und angrenzenden Bundesländern. Das Magazin liegt zudem in der Welterberegion und weiteren Regionen bei touristischen Einrichtungen wie Beherbergungsbetrieben und Gastronomen aus sowie bei öffentlich zugänglichen Einrichtungen wie Ämtern, Ärzten und Tankstellen.



Neues Erlebnismagazin der Welterberegion Wartburg Hainich, Foto: Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Weitere Fragen beantworten wir gerne unter:

Welterberegion
Wartburg Hainich e.V.
OT Weberstedt
Am Schloß 2
99991 Unstrut-Hainich
Telefon:
(03 60 22) 98 08 36
Fax: (03 60 22) 98 08 37
presse@welterberegion-wartburg-hainich.de
www.welterberegion-wartburg-hainich.de



Amt Creuzburg

Informationen

Stadtrat des Amtes Creuzburg bekennt sich mit einem Grundsatzbeschluss zum Umbau der Praetoriusschule zum Verwaltungszentrum der VG

Mit dem Erwerb der Praetoriusschule in Creuzburg durch Beschluss des damaligen Stadtrates verpflichtete sich die Stadt, die Schule über Nutzung von Fördermitteln des Landes zum zukünftigen Verwaltungssitz der Stadt Amt Creuzburg und der VG Hainich-Werratal umzubauen.



Ideal geeignet, gut gelegen, aber teuer im Umbau. Der Stadtrat des Amtes Creuzburg ist sich einig darin, diese Aufgabe anzugehen.

Die zukünftige Nutzung der Praetoriusschule als Verwaltungssitz ist ausdrückliches Ziel der zukünftigen Entwicklung der Stadt Amt Creuzburg und wurde so von den drei Gründungsgemeinden Ebenshausen, Mihla und Creuzburg im Vereinigungsvertrag festgeschrieben.

Im letzten Jahr konnte dazu ein Nutzungskonzept mit entsprechenden Kostenschätzungen erarbeitet und mit der VG „Hainich-Werratal“ abgestimmt werden, welche die Umnutzung der Praetorius-Schule als Standort für die o.g. Verwaltungssitze bestätigte.

Die Stadt Amt Creuzburg bemüht sich seither gemeinsam mit dem Sanierungsträger „Wohnstadt Weimar“ um die Bereitstellung von Fördermitteln.

Durch die Coronapandemie waren bisher Vor-Ort-Termine mit der Fördermittelstelle, dem Landesverwaltungsamt, nicht möglich. Klar ist aber, dass bei einer geschätzten Bausumme von etwa 2,2 Millionen Euro eine Förderung über die Stadtkernsanierung in Höhe von 60 Prozent möglich sein kann.

Der „Rest“ gilt als „Bauherrenanteil“, den die Stadt zu erbringen hat. Im Grundsatzbeschluss, den der Stadtrat am 22. April im Creuzburger Klostergarten einstimmig fasste, geht man davon aus, dass der Umbau in drei Jahresscheiben erfolgen kann. Dies ist eine der Vorgaben des Landesverwaltungsamtes. Mit dem Beschluss verpflichtet sich der Stadtrat, demzufolge bei Bewilligung der Förderung, über drei Jahre jährlich mindestens 420.000 € im Haushalt bereitzustellen.

Geplant ist weiterhin, das dann umgebaute und sanierte Gebäude zur Nutzung an die Verwaltungsgemeinschaft zu übertragen. Über die Möglichkeiten dieser Nutzungsübertragungen sollen weitere Gespräche mit der VG und dem LVA geführt werden. Über die Höhe der dann festzulegenden Miete besteht beim Stadtrat soweit Klarheit, dass diese als „politische Miete“ nicht wesentlich über den heutigen Mietausgaben der VG für die Gebäude in Berka und Creuzburg liegen darf. Bei der Ableistung des Bauherrenanteils durch die Stadt Amt Creuzburg wäre dies nach heutigem Kenntnisstand gegeben.

Amt Creuzburg

Stadtbrandmeister Marko Stein gab Bericht zur Situation der Creuzburger Stützpunktwehr an den Stadtrat

In den ersten beiden Monaten des Jahres finden unter „normalen“ Bedingungen die Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren statt. Dies ging in diesem Jahr nicht. Daher hatte Bürgermeister Rainer Lämmerhirt die jeweiligen Wehrführer gebeten, in den Stadtratssitzungen einen Bericht über die aktuelle Situation der Wehr zu geben, Entwicklungen deutlich zu machen und auf zukünftige Aufgaben hinzuweisen. Letztlich muss der Stadtrat Entscheidungen über die Personalentwicklung, Neuanschaffungen oder andere Bereiche der Feuerwehr treffen und dies setzt zumindest Grundkenntnisse und Verständnis der jeweiligen Situation voraus.

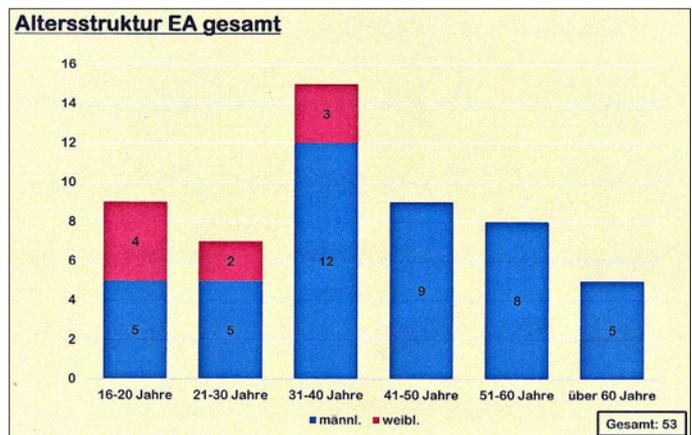
Den Anfang dieser Berichte hatte Mihlas Wehrführer Markus Mayer zur Stadtratssitzung in Mihla gemacht, nun folgte Creuzburgs Feuerwehrchef Marko Stein zur Stadtratssitzung im Creuzburger Klostergarten.

Anhand einer Präsentation schilderte er zunächst den Zustand der Wehr Anfang 2021. Der kann sich sehen lassen:

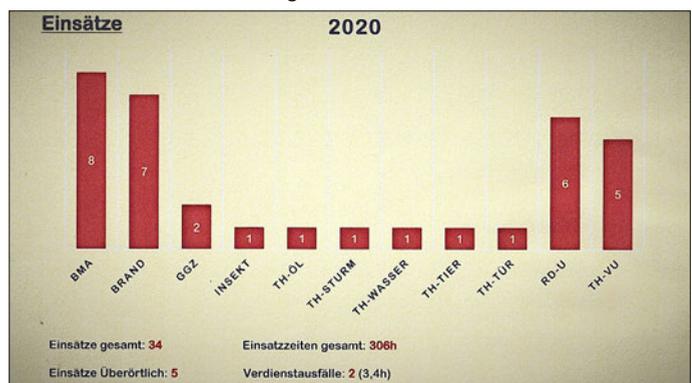
Die Creuzburger Stützpunktwehr arbeitet eng mit der Ortsfeuerwehr Scherbda zusammen. Dort ist Sandro Liebetrau, gleichzeitig auch Stadtrat, Wehrführer.

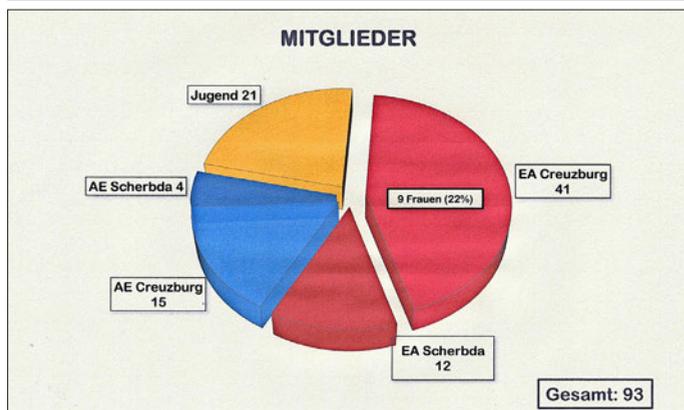
Bemerkenswert ist der Mitgliederstand. In der Einsatzabteilung Creuzburg sind 41 Kameraden aktiv, darunter 9 Frauen. In Scherbda zählen 12 Kameraden zur Einsatzabteilung. Hinzu kommen in der Creuzburger Wehr, hier arbeitet man mit Scherbda zusammen, 21 Jugendliche, die in der Jugendfeuerwehr einen großen Teil ihrer Freizeit verbringen. Zur Wehr zählen natürlich auch die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung, in Creuzburg 15, in Scherbda vier, sodass insgesamt die Wehr der Stadt Creuzburg 93 Mitglieder umfasst.

Wichtig für weitere Planungen, so auch von Marko Stein ausgeführt, ist dann die Altersstruktur. Betrachtet man beide Wehren zusammen, so ergibt sich ein Durchschnittsalter der Einsatzabteilung von 53 Jahren, wobei die größte Gruppe der Aktiven die Altersgruppe der 31 bis 40jährigen Kameraden ausmacht. Betrachtet man die Creuzburger Wehr allein, ist der Altersdurchschnitt noch weitaus günstiger. Dies spricht für eine erfolgreiche Jugendarbeit über Jahre hinweg.



Beeindruckend ist auch der Ausbildungsstand der Kameradinnen und Kameraden. Vier Verbandsführer und sieben Gruppenführer stehen als Einsatzleiter bereit, lediglich bei der Ausbildung von Zugführern besteht Nachholbedarf. Gerade in der systematischen Ausbildung ist in den letzten Monaten viel sehr stark durch die Pandemie beeinträchtigt worden.





Bemerkenswert auch, dass für den Ernstfall 21 Atemschutzgeräteträger zur Verfügung stehen.

Der Technikpark beider Wehren entspricht den Anforderungen. So ist in Creuzburg ein neues HLF 10 stationiert, welches im letzten Jahr bei 43 Einsätzen dabei war. Weiter verfügt die Creuzburger Wehr über ein Tanklöschfahrzeug TLF 16, ein Einsatzleitfahrzeug sowie einen Mannschaftstransportwagen, während in Scherbda ein TSF-W stationiert ist. Hier dürfte Handlungsbedarf bestehen, denn dieses Fahrzeug ist inzwischen bereits w21 Jahre alt, während die Creuzburger Fahrzeuge wesentlich jüngerer Bauart sind.

Im Jahr 2020 mussten die Feuerwehren insgesamt zu 34 Einsätzen ausrücken, wobei die Scherbdaer Wehr mit ihrem Fahrzeug an fünf Einsätzen beteiligt war oder diese ausführte. Schwerpunkte im Einsatzgeschehen stellten die Verkehrsunfälle (5) sowie Brände (7) dar.

Hinsichtlich der anstehenden Aufgaben ging Marko Stein auf die Erneuerung der Dachanlage am Feuerwehrgerätehaus Scherbda ein und berichtete über die Absicht der Creuzburger Kameraden, eine Drohnenstaffel aufzubauen sowie alle Fahrzeuge auf Digitalfunk umzurüsten.

Der Wehrführer erhielt für seine Ausführungen viel Beifall der Stadträte. Bürgermeister Lämmerhirt bedankte sich ausdrücklich für die gebrachten Leistungen und das Engagement zum Wohle aller. Er teilte mit, dass die vier Wehren der Stadt Amt Creuzburg hinsichtlich der Aktiven sowie der technischen Ausstattung, elf Fahrzeuge in den Ortsteilen, gut aufgestellt sei.

Er verwies weiter darauf, dass aufgrund der Coronapandemie die anstehende Wahl des Stadtbrandinspektors für das Amt Creuzburg noch nicht stattfinden konnte, aber dringend nötig sei.

Amt Creuzburg

Breitbandausbau im Amt Creuzburg

Immer wieder wird berechtigt nachgefragt, wann und wie die Internetversorgung insbesondere im Creuzburger Stadtteil Scherbda aufgebaut werden kann. Der jetzige Zustand entspricht tatsächlich nicht den Bedingungen in Deutschland oder Mitteleuropa.

Zunächst: Der Ausbau moderner Internetverbindungen kann nicht die Aufgabe der Kommune sein. Hier haben Land und Bund Verantwortung.

Daher ist es zu begrüßen, dass das Land Thüringen und der Bund den Ausbau des schnellen Internets finanzieren.

Dazu wurden Vereinbarungen mit dem Wartburgkreis geschlossen. Diejenigen Gemeinden, die in ihren kommunalen Gebieten über eine schlechte Internetversorgung verfügen, sollen auf diese Art und Weise an die zentralen Netze angeschlossen werden.

Daher haben sowohl die ehemalige Gemeinde Mihla als auch die Stadt Creuzburg Verträge über den Ausbau des schnellen Internets im Kreisgebiet mit der Kreisverwaltung abgeschlossen. Anteilige Kosten für die Planung des Vorhabens wurden gezahlt. Nun hat Herr Landrat Krebs mitgeteilt, dass die bisher eingeplanten Eigenanteile der Kommunen für die bauliche Umsetzung (im Amt Creuzburg über 40.000 €) vom Land Thüringen komplett übernommen werden.

Weiterhin ist inzwischen der Vertrag über den Ausbau zwischen dem Wartburgkreis und der Telekom Deutschland GmbH unterzeichnet worden.

Für den nun beginnenden Ausbau sind zwei Lose vorgesehen. Im Los ein beginnt der Ausbau im Jahr 2022, zurzeit werden

die Planungsarbeiten abgeschlossen. Los 2 soll dann im Jahr 2023 bedient werden. Creuzburg und Scherbda sind ausbaufähig im Los ein, also im Jahr 2022, vorgesehen. Die Weichen sind also gestellt, diesen für viele unterträglichen Schwachpunkt in unserer Infrastruktur abzustellen.

*Rainer Lämmerhirt
Bürgermeister*

Wir gratulieren

Geburtstagsgrüße und Glückwünsche zu Jubiläen im Amt Creuzburg

Noch immer verhindert die Coronapandemie das Feiern der Geburtstage und Jubiläen in gewohnter und schöner Weise. Daher wollen die Ortsteilbürgermeister und der Bürgermeister des Amtes Creuzburg mit diesen Zeilen gratulieren und den Jubilaren eine kleine Freude machen.



Zunächst reichen wir noch ein Foto von **Frau Katharina Höch** nach, die als eine der ältesten Einwohnerinnen des Ortsteils Mihla am 25. April auf 95 Lebensjahre zurückblicken konnte. Frau Höch erfreut sich guter Gesundheit und mit Hilfe ihrer Kinder und den Johannitern sowie dem Seniorentreff Mihla bewältigt sie den Alltag aus eigenen Kräften.

Am 26. April konnten **Frau Gerda und Ehemann Erwin Hagedorn** das 60. Ehejubiläum begehen. Familie Hagedorn lebt in Scherbda.

Von den beviden Töchtern, deren Familien, den Enkeln und weiteren Verwandten, Freunden und Nachbarn gingen viele Glückwünsche ein. Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz und Bürgermeister Rainer Lämmerhirt übergaben ein Präsent, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen. Glückwünsche und Präsente gab es weiter von der Verwaltungsgemeinschaft, dem Landrat und Ministerpräsidenten Bodo Ramelow.

Dem Diamantenen Hochzeitspaar auch von dieser Stelle aus alles Gute!

Am 28. April standen gleich zwei „runde“ Geburtstage im Amt Creuzburg an.

Im Ortsteil Creuzburg wurde **Frau Rosalinde Fischer** 90 Jahre alt. Hierzu gratulierten Ronny Schanz für die Stadt und Rainer Lämmerhirt für das Amt Creuzburg auf das Herzlichste und überreichten ein kleines Präsent. Glückwünsche gingen auch von der Verwaltungsgemeinschaft ein.

In Mihla konnte Frau **Elke Nickol** ihren 80. Geburtstag begehen. Hierzu gratulierte ebenfalls Bürgermeister Rainer Lämmerhirt und überbrachte einen Blumengruß. Glückwünsche gab es auch von der Kirchengemeinde und Herrn Pfarrer Hoffmann. Der Jubilarin alles Gute, natürlich viel Gesundheit!



Auch im Ortsteil Ebenshausen gab es ein Jubiläum. Am 2. Mai wurde Herr **Horst Schenkel** 80 Jahre alt. Glückwünsche und ein kleines Präsent wurden von Bürgermeister Rainer Lämmerhirt überreicht. Diesen Glückwünschen schloss sich auch Ortsteilbürgermeister Fred Leise an. Dem Geburtstagskind alles Gute und viel Gesundheit!

*Ortsteilbürgermeister
Ronny Schwanz und Fred Leise
Bürgermeister Rainer Lämmerhirt*

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinden Mihla und Lauterbach

99826 Mihla
Hinter der Kirche 1
Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910
Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei,
rund um die Uhr): 0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

Jahreslosung 2021:

Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist.
(Lukas 6,36)

Wochenspruch:

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.
(Ps 66,20)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten!

Sonntag, 9. Mai

09.15 Uhr Gottesdienst Kirche St. Nikolaus Lauterbach
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche St. Martin Mihla

Sonntag, 16. Mai

09.15 Uhr Gottesdienst Kirche St. Nikolaus Lauterbach
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche St. Martin Mihla

Weitere Gottesdiensttermine im Mai (z. Bsp. Goldene Konf. und Confirmation, Himmelfahrt) können wegen der Pandemielage nur kurzfristig geplant werden.

Bitte beachten Sie die Schutzkonzepte in unseren Kirchen und Gottesdiensten. (z. Bsp. Zahl der Teilnehmer begrenzt, Abstand 1,5m, Mund-Nasen-Schutz durchgängig Pflicht in den Kirchen, kein Gemeindegesang, keine akute Erkrankung).

Gottesdienste im Internet: z.Bsp. Ostergottesdienst, aufgezeichnet in der St. Martins Kirche Mihla und weitere Gottesdienste und Predigten: www.kirchenkreis-eisenach.de

Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Spendenkonten:

Kirchgemeinde Lauterbach:
Raiffeisenbank Eisenach
IBAN: DE83820640880008013608
BIC: GENODEF1ESA (BLZ 820 640 88, Kto.: 801 3608)

Kirchgemeinde Mihla:
Wartburgsparkasse
IBAN: DE04 840 550 50 00 00 017507
BIC: HELADEF1WAK (BLZ 840 550 50, Kto.: 17507)

Die Gemeindeglieder aus Mihla und Lauterbach, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

Kindertagesstätten

ASB Kindertagesstätte „Cuxhofwichtel“

Jesus und der Osterhase

Mit großer Wissbegierde machten sich Petras „Cuxhofwichtel“ am 23. März auf den Weg in die Mihlaer Kirche, um der Ostergeschichte näher auf den Grund gehen zu können. Herzlichst wurden wir von Pfarrer Hoffmann empfangen und durften in der ersten Reihe der Kirchensitzbank Platz nehmen. Auf einer vorbereiteten Leinwand erklärte uns der Pfarrer mit Hilfe kindgerechter Bilder die Geschichte Jesus rund um die Osterzeit. Faszinierte Kinderaugen gab es bei den handgefertigten 500 Jahre alten Kunstwerken sowie bei vielen zu entdeckenden Details unserer schönen Kirche.



Der Anblick des lebensgroßen gekreuzigten Jesus stieß auf reges Interesse und war noch nach der Rückkehr in der Kita Gesprächsthema Nummer 1. Nach emporsteigen der hölzernen Treppe zur obersten Empore kamen wir in den Genuss eines kleinen privaten Orgelkonzertes mit atemberaubenden Klängen. Zum Abschluss unseres Besuches durften wir noch die kleine Glocke vor der Kirche läuten und besichtigten den Glockenturm hinter der Kirche.

Wir bedanken uns vielmals bei Pfarrer Hoffmann für diese tolle und kindgerechte Führung, die zahlreichen Informationen und vor allem seinem Engagement.
Wir kommen gerne wieder!

Schulnachrichten

„Mach mit“ Aktion des Fördervereins der Grundschule Creuzburg e.V.

„Du wirst das Fliegen lehren, aber sie werden nicht deinen Flug fliegen.“

Du wirst das Träumen lehren, aber sie werden nicht deinen Traum träumen.

Du wirst zu leben lehren, aber sie werden nicht dein Leben leben.

Trotzdem wird sich in jedem Flug, in jedem Leben, in jedem Traum immer ein Abdruck vom gelehrten Weg wiederfinden.“
(Mutter Theresa)



Muttertag - lasst uns mit Kreidebildern gemeinsam Herzen erfreuen!

Liebe Kinder, liebe Väter und liebe Großväter, am 9. Mai 2021 ist Muttertag. Ein besonderer Tag, der einmal mehr die Gelegenheit bietet, den Müttern in eurem Leben von ganzem Herzen ein liebevolles Dankeschön zu sagen.

In der Tat sollte wohl kaum ein „Extra-Termin im Kalender“ notwendig sein, um seinen Liebsten wieder mal von Herzen Danke zu sagen. Andererseits kommt uns dieses kleine und doch so bedeutsame Wort an manchen Tagen eher schwerlich über die Lippen. Meist hindern uns alltägliche Gewohnheiten, Selbstverständlichkeiten oder gar persönliche Befindlichkeiten daran.

Egal, ob es euch leicht fällt im Alltag Danke zu sagen oder ihr gerade bemerkt, dass ein Dankeschön bereits länger überfällig ist - der Förderverein der Grundschule Creuzburg e.V. lädt euch zu einer kreativen „Mach mit“ Aktion ein. Seid dabei & überrascht eure Liebsten mit ganz persönlichen Grüßen zum Muttertag vor eurer Tür.

Was? „Kreidebilder zum Muttertag“

Wann? 8. und 9. Mai 2021

Wer kann mitmachen? Alle, die Lust haben auf kreative Art Danke zu sagen

Wie & Wo?

Schnappt euch eure Straßenkreide und malt eine bunte Überraschung auf den Gehweg oder den Parkplatz usw. vor eurem Haus.

Und dann?

Natürlich freuen wir uns, wenn ihr eure kreativen Muttertag-Botschaften mit uns teilt! Schickt uns hierfür eure Fotos an foederverein.creuzburg@gmail.com. Aus allen kreativen Zusendungen würden wir gern ein buntes Gesamtbild erstellen, dass jedes einzelne Dankeschön gleich noch etwas größer werden lässt.

Wir drücken die Daumen für sonniges Wetter, sodass wir uns alle möglichst lange an den bunten Straßenbildern in Creuzburg erfreuen können. Allen Müttern wünschen wir selbstverständlich einen ganz besonderen Tag gefüllt mit wundervoller Fürsorge & Herzlichkeit!

Wer Fragen oder Anregungen zu dieser Aktion hat, kann uns gern jederzeit über unsere Facebook-Seite des Fördervereins der Grundschule Creuzburg e.V. oder die Rufnummer 0151/50761733 erreichen.

Viel Spaß wünscht euch der

Förderverein der Grundschule Creuzburg e.V.

Aus der Tourist-Information

Aus der Tourist Information Creuzburg

Absage Mittelalterfest zu Pfingsten 2021

Liebe Freunde des Mittelalterfestes Burg Creuzburg, werte Mitwirkende und Helfer!

Aus gegebenem Anlass kann auch dieses Jahr das Burgfest zu Pfingsten auf der Creuzburg nicht stattfinden.

Die derzeitige Lage in Bezug auf die Corona-Pandemie lässt leider keine andere Entscheidung zu.

Wir bedauern sehr, Sie Alle auch dieses Jahr wieder enttäuschen zu müssen. Aber es bleibt uns leider keine andere Wahl. In der Hoffnung auf ein Burgfest zu Pfingsten 2022 würden wir uns sehr freuen, Sie dann wieder als Gäste, Mitwirkende und Helfer bei der Ausgestaltung des Burgfestes begrüßen zu dürfen. Mit freundlichen Grüßen von der Creuzburg

Andrea Hornung
Tourist Information Creuzburg

Neuigkeiten aus den Ortschaften

Baum des Jahres 2021 auf dem Mihlaer Friedhof gepflanzt

Die seit Jahren dafür zuständige Silvius Wodarz Stiftung hat die Stechpalme zum Baum des Jahres 2021 gekürt. Dieser Baum, vielen eher als Gartenstrauch oder dekorativer Weihnachtsschmuck bekannt, lateinisch *Ilex aquifolium*, ist ein einheimischer Waldbaum, der in einigen Gegenden Deutschlands sogar als gefährdet gilt.

Der kurz meist Ilex genannte Baum trägt grünes Laub und rote Beeren.



Mitarbeiter der Baumschule pflanzen die Stechpalme, die bereits etwa 30 Jahre alt ist.



Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse beim Vorstellen des Baumes.

Der Baum kann mit einem Durchmesser von maximal 20 Zentimetern eine Höhe von durchaus sechs bis acht Meter hoch werden. Die Stechpalme ist eine Verwandte der Magnolie.

In Mihla ist es schon eine lange Tradition, die jährlich festgelegten „Bäume des Jahres“ gemeinsam mit Kindern der Umweltschule „Thomas Müntzer“ oder der benachbarten Grundschulen zu pflanzen. So auch in diesem Jahr.

Ein Setzling ist allerdings nicht ganz billig. So konnten für den stattlichen jungen Baum neben der Stadt Amt Creuzburg und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald der Umweltverein „Am Hainich“ gewonnen werden, die die Finanzierung übernahmen. Neben Lehrerein und Naturparkführerin Susanne Merten kümmerte sich Umweltplanerin Ines Andraczek um die Beschaffung des Setzlings bei einer bekannten Baumschule. Allen Beteiligten war klar, ein solch besonderer Baum muss anders als bisherige Pflanzungen einen anderen Standort erhalten. Da Ines Andraczek im Auftrag der Stadt die Friedhöfe in Scherbda, Creuzburg und Mihla planerisch begleitet, wurde der Standort auf dem Mihlaer Friedhof gewählt. Hier kommt die Stechpalme nun der Erweiterung der Grabfelder zugute, wird bereits in die für den Herbst geplanten Maßnahmen einbezogen.

Am 29. April war es dann soweit. Von der Baumschule Richter und dem Bauhof des Ortsteils Mihla gut vorbereitet konnte die Pflanzung stattfinden.

Schüler der 5. Klassen hatten sich gut vorbereitet. In kurzen Redebeiträgen berichteten sie über das von ihnen erforschte Wissen über die Stechpalme und kümmerten sich dann auch um das Wässern des neuen Baumes. Dies wollen sie nun auch fortan zweimal in der Woche tun, damit er gut angeht.



Zuletzt erfolgt das Anwässern der Stechpalme durch die Schüler, die nun den Baum pflegen wollen.

Frau Andraczek, Frau Merten und Herr Söller von der Schutzgemeinschaft erläuterten das Vorhaben, Bürgermeister Lämmerhirt bedankte sich bei allen Beteiligten.

Ortschronist Mihla

Schwanenpaar brütet in der Lautermündung in Mihla

Frau Dorothea Raatz aus Mihla beobachtete unsere Natur immer sehr intensiv und aktiv. So stellte sie auch bald nachdem die Mitarbeiter des Gewässerunterhaltungsverbandes Hörsel/Nesse den Unterlauf der Lauter bis zur Mündung in die Werra gesäubert hatten ein brütendes Schwanenpaar, welches sich mitten im Lauterwasser auf einer kleinen Insel ein thronartiges Nest errichtet hatten.



Das brütende Schwanenpaar also bitte in Ruhe lassen und den Fortgang ihrer Aktivitäten bestenfalls beobachten.

Frau Raatz machte auch unser nachfolgendes Foto. Vielen Dank!

Ortschronist Mihla

Vereine und Verbände

Der Angelverein Mihla sagt „Danke“!

Der Mihlaer Angelverein möchte den Bauhofmitarbeitern von Mihla/Amt Creuzburg ein großes „Dankeschön“ aussprechen, da sie in den vergangenen Wochen maßgeblich dazu beigetragen haben, die Hütten und Flächen rund um die Teiche „Auf dem Sande“ zu erneuern.

Die Sitzbänke an unseren Teichen waren sehr in die Jahre gekommen. Den Rest haben ungebetene Gäste erledigt, die den Zerfall beschleunigt haben. Beispielsweise wurden häufiger unerlaubte Trinkveranstaltungen abgehalten, bei denen u.a. Flaschen zu Bruch gegangen sind. Für unsere Gewässer waren diese Veranstaltungen nicht förderlich, da wir als Angelverein die „Partyrückstände“ und unser Eigentum aus dem Wasser fischen mussten.

In Zukunft werden wir darauf achten, solchen Missständen frühzeitig nachzugehen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, damit die geleistete Arbeit nicht innerhalb kürzester Zeit wieder zerstört wird.

Aus den genannten Gründen war es uns ein großes Anliegen, die Hütten und Flächen zu sanieren. Durch die Unterstützung vom Bauhof, besonders von Dirk Mäurer und Jens Nickol, konnten

die Ideen sehr gut umgesetzt werden. Sie haben sich extra für die Raufen schöne Motive einfallen lassen.



Das Gelände wird auch gerne von älteren Menschen und Familien mit Kindern als Ausflugsziel genutzt. Wir hoffen, dass es auch weiter so bleiben kann und alle Besucher sich an den neuen Bänken erfreuen können. Gerade in der aktuellen Zeit braucht man auch Orte in Mihla, an denen man sich erholen und frische Luft tanken kann. Das kann nicht nur ein Anliegen von Vereinsmitgliedern sein.

Wir als Vorstand hoffen, dass unser Gelände zukünftig nur noch im sauberen, unbeschädigten Zustand hinterlassen wird!

Wir bedanken uns nochmal beim Bauhof für den sehr guten Einsatz und die tatkräftige Unterstützung!

Vielen Dank

Der Vorstand vom VDSF O.G. Mihla

Werratalzweigverein Creuzburg



Geburtstagsgrüße

Wir gratulieren im Monat Mai allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen das Beste, Glück und Wohlergehen. Bleibt gesund.

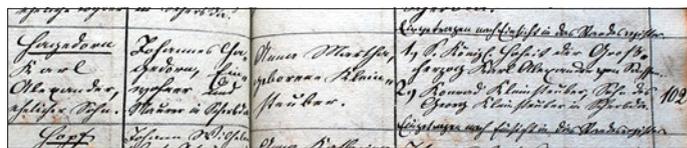
Der Vorstand

Historisches

Zeittafel zur Geschichte Scherbdas (Teil 51)

1880

- 10. Februar 1880: Bürgermeister Wilhelm Hopf informierte Pfarrer Selle darüber, dass der Schmied Adam Hagedorn den Kirchgemeindevorstand in der Vogt'schen Gastwirtschaft als „Spitzbuben“ bezeichnete[1].
- 13. Juli 1880: Der Kirchgemeindevorstand beschloss den Abbruch des an der Schulscheune angebauten Schafstalls, welcher die Einfahrt in den Pfarrhof teilweise versperrte[2].
- 6. Oktober 1880: Pfarrer Anhalt forderte Bürgermeister Hopf auf, der „eingerissenen Enttheiligung des Sonntags“ entgegenzusteuern und mit gutem Beispiel voranzugehen[3].
- 12. Dezember 1880: Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach (1818-1901) wurde Taufpate bei Karl Alexander Hagedorn, dem siebenten Kind des hiesigen Maurers Johannes Hagedorn und dessen Ehefrau Anna Martha, geb. Kleinsteuber[4].



Auszug aus dem Taufeintrag Karl Alexander Hagedorns im Scherbdaer Kirchenbuch mit der Patenangabe „S. Königl. Hoheit der Großherzog Karl Alexander von Sachsen“. Wie Familie Hagedorn zu dieser Ehre kam, ist ein noch ungelöstes Rätsel.

1881

- 7. Februar 1881: Die zweijährige Katharine Linna Moseberg war das letzte Opfer einer Scharlachepidemie, welche innerhalb von acht Wochen insgesamt zehn Kinder das Leben gekostet hatte[5].
- 28. November 1881: Für die Dauer von sechs Jahren wurden die gemeindeeigenen Schankgerechtigkeiten an den Zimmermeister Johann Konrad Vogt (heute Lindenstraße Nr. 22) und an Johannes Hopf (heute Angerstraße Nr. 15) verpachtet[6].



Die Scherbdaer Gemeindegasthofen Vogt (links) und Hopf, hier Aufnahmen aus dem frühen 20. Jahrhundert.

1882

- 18. Januar 1882: Pfarrer Otto Anhalt beklagte sich über die Trunksucht im Ort, welche „in letzter Zeit in einer sehr bedenklichen Weise überhand“ nahm. Neben den vier offiziellen Wirtshäusern hatten sich bei Christoph Weber (heute Linden-

- straße Nr. 18), August Eichholz (heute Bergstraße Nr. 1) und Wilhelmine Werneburg sogenannte „Winckelschencken“ gebildet, gegen die man energisch vorzugehen gedachte[7].
- 7. Mai 1882: Zu einer „Baureparatur am hiesigen Pfarrhause“ schrieb der Scherbdaer Kirchgemeindevorstand Zimmerer-, Maurer-, Tüncher-, Schreiner- und Glaserarbeiten öffentlich aus[8]. Zur Finanzierung des Vorhabens wurde über das in Weimar erscheinende „Kirchen- und Schulblatt in Verbindung“ im Oktober 1881 eine Landkollekte ausgeschrieben[9].
- 28. Juni 1882: Zur Verbreiterung des Weges nach Treffurt erwarb die Gemeinde von elf Scherbdaer Einwohnern 17 kleine Teilflächen von insgesamt 270 m². Der Kaufpreis betrug 27,- Mark.

| | | |
|--|----------|--------------------|
| Martin Hasenaburg und Voller Johann | ausfallt | 15. 1/2 1/2 |
| Johann Birkner | ausfallt | 2. 1/2 |
| Luise Katharina Kleinsteuber | " | - . 30. |
| Joh. Georg Manns Wittwe von Maria Manns geb. Siefers mit Kindern | ausfallt | - . 30. |
| Christoph Kellberg mit Voller Johann | " | - . 60. |
| Anton Hofmann | ausfallt | 2. 1/2 50. |
| Johann Juchacz | " | 3. 1/2 60. |
| Konrad Martin | " | - . 60. |
| Johann Ottomar Martin | " | - . 30. |
| | | 27. 1/2 00. |

Übersicht der Grundstücksverkäufer und Kaufpreise im Zusammenhang mit der Verbreiterung des Trefffurter Weges vom 28. Juni 1882[10].

- 16. November 1882: Zwischen Scherbda und Schnellmannshausen verunglückte der 73-jährige Johann Adam Meyer aus Schnellmannshausen im Schnee. Er wurde erst neun Tage später aufgefunden[11].

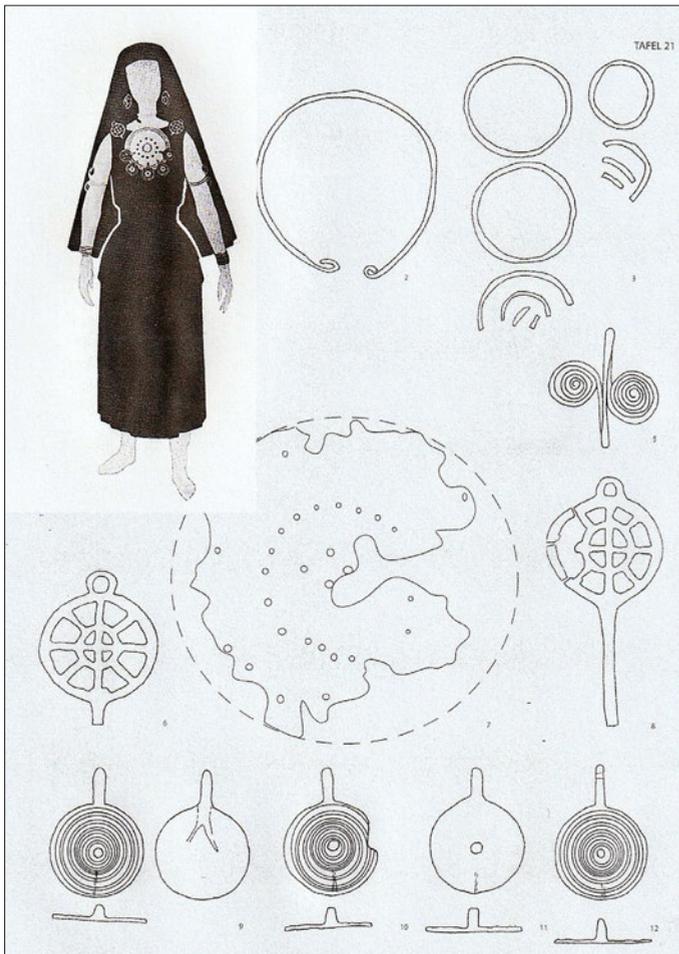
Christoph Cron

- [1] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 322 Band 3
- [2] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 111/2 Band 1 „Protokolle des Kirchgemeindevorstandes 1852-1887“
- [3] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 111/2 Band 1 „Protokolle des Kirchgemeindevorstandes 1852-1887“
- [4] Kirchenbuch Scherbda, Taufen 1824-1898 (Seite 358 f.)
- [5] Kirchenbuch Scherbda, Bestattungen 1824-1969 (Seite 113 ff.)
- [6] Sammlung des Verfassers: „Acten des Gemeinde-Vorstandes zu Scherbda betreffend Gemeindegasthöfen 1828-1920“
- [7] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 111/2 Band 1 „Protokolle des Kirchgemeindevorstandes 1852-1887“
- [8] „Bekanntmachung“, in: „Eisenacher Zeitung“, 7. Mai 1882
- [9]
- [10] Sammlung des Verfassers: Urkunden: „Uebereignungs-Urkunde für die Gemeinde Scherbda“
- [11] Kirchenbuch Schnellmannshausen

Wenig bekannt:

Die ersten sesshaften Bewohner des Werratales: Vor 3600 Jahren siedelten Ackerbauern und Viehzüchter am Ufer der Werra

Bekannt sind sie schon lange Zeit, die beiden Hügelgräberfelder von Scherbda und Freitagszella, die von den Fachleuten der Mittleren Bronzezeit (etwa 1600 -1200 v. Chr.) zugerechnet werden. Schon unsere Vorfahren wussten um diese Gräber und sie sahen sie wohl noch in einem weitaus besseren Zustand. Dies betrifft zumindest die Hügelgräbergruppe oberhalb Freitagszellas, denn dort waren acht Hügel bekannt, von denen allerdings vier im Ackerland liegen und durch die Bewirtschaftung der Flächen heute völlig verschwunden sind. Zwei weitere Hügel im Wald wurden durch einen Weg zerschnitten, lediglich zwei Hügel sind noch gut erhalten. Einer dieser Hügel, der sogenannte Hügel 6, wurde 1963/64 durch den Archäologen Gauß ausgegraben. Beiteiltig damals war der Mihlaer Künstler Eckard Mater.



Grabungsfunde nach Skizzen von Katrin Ebner und Rekonstruktion einer Frauentracht aus dem Grabhügel 6 von Freitagszella, Museum im Rathaus Mihla.

1970 gruben S. Hummel und D.W. Müller zwei weitere Hügel aus. Die meisten der Funde sind heute im Eisenacher Museum oder im dortigen Archiv gelagert.

Zuletzt hat sich im Jahre 2001 Frau Katrin Ebner aus Jena in ihrer Doktorarbeit „Die mittlere Bronzezeit in Südthüringen“, die sie an der Uni Marburg einreichte und verteidigte, ausführlich mit dem Freitagszellaer Gräberfeld beschäftigt.

Gefunden wurden 1963 drei Körpergräber mit den entsprechenden Grabbeigaben.

Die dort gefundenen Beigaben, vor allem Spiralscheiben, Bronzenadeln sowie eine Bronzescheibe (im Museum auf der Creuzburg ausgestellt), Halsringe und Reste einer Lanzenspitze, künden davon, dass in den Gräbern von Freitagszella für die damalige Gesellschaft wichtige Persönlichkeiten beigesetzt wurden. Das Gräberfeld von Freitagszella, heute weitgehend unbekannt und nur schwer zu finden, liegt auf einem nach Osten verlaufenden Ausläufer des Sollerts in Richtung Bocksgraben. Die noch am besten erhaltenen Grabhügel haben einen Durchmesser von 16x20 Meter und eine Höhe von 1,20 Meter.

Die Besonderheit dieses Grabfeldes liegt darin, dass die Hügel ausschließlich aus Lehm aufgeschüttet wurden. Bisher ist es den Archäologen nicht gelungen, die zu den Grabfeld Freitagszella und dem zweiten Grabfeld aus dieser Zeit in Scherbda gehörigen Siedlungen aufzudecken.

Mit Sicherheit bevorzugten aber unsere Vorfahren nicht das Hochwasser der Werra gefährdete Talniederung, sondern sie legten ihre Häuser wohl an den Ausläufern der Höhenzüge an, vielleicht nur unweit der Gräber. Aber das Holz dieser frühen Bauernhäuser ist schon lange vergangen, die Spuren dieser ersten dauerhaften Siedler im Werratal sind verschwunden...

Etwas bekannter und leichter zu finden ist das Gräberfeld bei Scherbda. Nicht nur, dass die Scherbdaer diese Stelle gut kennen, sie liegt an der alten Straße nach Creuzburg und ist auf den Wanderwegen extra angegeben und zudem mit einer kleinen Sitzgruppe und einer Infotafel gut erschlossen, die Scherbdaer Grabhügel sind ganz im Gegensatz zu den wesentlich intensiver ergrabenen Hügeln von Freitagszella in der Öffentlichkeit weit aus mehr präsent.

In Scherbda sind fünf Grabhügel nah beieinanderliegend gut zu erkennen. Sie haben heute noch eine Höhe von bis zu 2 Metern und erreichen einen Durchmesser bis zu 27 Metern!

Zwei der Hügel wurden bereits 1899 durch Professor Alfred Götze ausgegraben. 1865 in Weimar geborenen Götze kann Götze als der erste im Fach Ur- und Frühgeschichte promovierte und später auch tätige Wissenschaftler bezeichnet werden.

Er war lange Zeit in der Bodendenkmalpflege in Berlin und Brandenburg tätig und Gründer und langjähriger Leiter des Steinburgmuseums in Römhild, wo er an der dortigen keltischen Anlage auch führend an den Ausgrabungen beteiligt war. Götze war auch an den Ausgrabungen in Troja beteiligt. Er verstarb 1948 und wurde in Römhild beigesetzt.

Bei den Ausgrabungen von Scherbda wurden die in Holzsärgen bestatteten Toten gefunden. Die Männer erhielten Dolche und Beile als Grabbeigaben, die Frauen dagegen wurden mit ihrem Schmuck beigesetzt, vor allem, ebenso wie in Freitagszella, Radnadeln und Armschmuck.

Die Gräber von Scherba konnten 1995 rekonstruiert werden. Heute herrscht dort auf dieser Anhöhe oberhalb Scherbdas friedliche Ruhe, gut geeignet, dass sich interessierte Wanderer umso besser in die lange Vergangenheit dieses Platzes vertiefen können.

Aber bitte beachten, die gesamte Anlage steht unter Denkmalschutz!



Die Scherbdaer Grabhügel erreichen einen Durchmesser von bis zu 27 Metern, die Aufschüttung beträgt noch beinahe 2 Meter.



Die Scherbdaer Grabhügel liegen eng beieinander. Rainer Lämmerhirt

Bischofroda

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinden Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda

99826 Bischofroda
Am Kirchberg 8
Telefon Pastorin Voigt: 036924 42293
E-mail: bischofroda@kirchenkreis-eisenach.de

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66, 20)

Wir grüßen Sie herzlich mit dem Wochenspruch und laden Sie zu unseren Andachten ein:

Sonntag, 9. Mai

10.00 Uhr Berka
14.00 Uhr Ütteroda

Donnerstag, 13. Mai, Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Bischofroda

Das Wochengebet

Mit schöner Stimme deine Wunder besingen,
danach sehnen wir uns.

Mit Freude das neue Leben feiern,
das wünschen wir uns.

Aber in diesen Tagen sind
unsere Stimmen heiser
und unsere Lieder sind voller Klage.

Höre uns, ewiger Gott,
und erbarme dich.

Höre die Klage der Trauernden.
Höre unser Klagen
über die Toten in Indien und Brasilien,
über die Toten in unserer Nachbarschaft.
Höre unser Klagen
über den Schmerz der Kranken,
über die Verzweiflung der Erschöpften.
Du bist der Gott des Lebens,
besiege du den Tod
und verwandele unsere Klage in ein Lied.
Erbarme dich.

Höre die heiseren Stimmen der Bedrängten.
Höre die Stimmen aller,
die ihrer Würde beraubt werden
und aller, die auf Hilfe angewiesen sind.
Höre die Stimmen derer,
die sich nach Frieden sehnen
und sich dem Hass verweigern.
Du bist ein Gott der Gerechtigkeit,
besiege du das Unrecht
und sing mit den Erniedrigten von der Freiheit.
Erbarme dich.

Mit schöner Stimme deine Wunder besingen,
danach sehnen wir uns.
Höre die Lieder von Vertrauen und Hoffnung,
die wir leise und hinter Masken singen.
Höre die Lieder vom Glauben,
die in den Herzen der Gläubigen wohnen.
Höre die Lieder, die deine Schöpfung singt:
die Vögel, die Steine, die Engel.
Du bist wunderbar, ewiger Gott,
du verwandelst uns und deine Schöpfung
durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn - heute und alle Tage.
Amen.

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinden,
noch immer ist unser soziales Leben stark eingeschränkt. Viele Menschen sind deshalb angespannt, ängstlich und einsam. Die zahlreichen liebevollen und freundlichen Zeichen der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung überbrücken manche Not. Bitte rufen Sie auch im Pfarramt an, wenn Sie Hilfe brauchen oder ein Gespräch wünschen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die die Arbeit der Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Spendenkonten unserer Kirchgemeinden:

IBAN Bischofroda: DE37 8206 4088 000 800 3572

IBAN Berka/Hainich: DE57 8206 4088 000 820 0122

IBAN Ütteroda: DE59 8206 4088 000 800 3564

Die Spendenkonten des Fördervereins zur Wiederherstellung der Rokokokirche Berka vor dem Hainich e.V.:

Volks- und Raiffeisenbank

IBAN: DE 49 8206 4088 0008 2082 20

GENODEF1ESA

Wartburgsparkasse

DE 04 8405 5050 0000 1630 07

HELADEF1WAK

Die Gemeindegemeinderäte aus Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda, Pastorin Christine Voigt und Diakonin Maria Mende grüßen Sie sehr herzlich!



Impressum

Werratal Bote

Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Textteil: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Stefanie Barth, erreichbar unter Tel.: 0157 80668356, E-Mail: s.barth@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: wöchentlich – Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Werratal-Nachrichten

Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal



Jahrgang 17

Samstag, den 8. Mai 2021

Nr. 15

Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am 20. Juni 2021 in der Gemeinde Krauthausen

Bekanntmachung über die Sitzungen des Wahlausschusses

Der Wahlausschuss zur Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am 20. Juni 2021 in der Gemeinde Krauthausen tagt wie folgt:

- Wahlausschuss zur Zulassung von Wahlvorschlägen am Dienstag, den 18. Mai 2021 um 16:00 Uhr.
- Wahlausschuss zum Beschluss über die Gültigkeit der Wahlvorschläge am Dienstag, den 25. Mai 2021 um 16:00 Uhr (*insofern es Einwände gegen die Entscheidung des Wahlausschusses über die Zulassung von Wahlvorschlägen vom 18. Mai 2021 gibt*).
- Wahlausschuss zur Feststellung des Wahlergebnisses am Dienstag, den 22. Juni 2021 um 16:00 Uhr.
- Wahlausschuss zur Feststellung des Wahlergebnisses am Dienstag, den 06. Juli 2021 um 16:00 Uhr (*insofern am 04. Juli 2021 eine Stichwahl stattfindet*).

Die Sitzungen finden in 99826 Berka vor dem Hainich, Am Schloss 6 (Dienstgebäude der VG Hainich-Werratal) statt.

Der Wahlausschuss verhandelt und entscheidet in öffentlicher Sitzung. Jede Person hat Zutritt zu den Sitzungen. Die Wahlleiterin ist befugt, Personen, die die Ruhe und Ordnung stören, aus dem Sitzungsraum zu verweisen (§ 1 Abs. 3 ThürKWG).

Der Wahlausschuss ist bei Anwesenheit des Vorsitzenden ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Beisitzer beschlussfähig (§ 4 Abs. 6 Satz 1 ThürKWG). Die Beschlussfassung erfolgt mit Stimmenmehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der Vorsitzenden (§ 4 Abs. 6 Satz 2 und 3 ThürKWG).

Hinweise:

1. **Personen mit Krankheitszeichen einer Erkältung bzw. Symptomen einer Covid-19 Erkrankung (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemproblemen, Verlust Geschmacks-/ Geruchssinn, Halsschmerzen, Gliederschmerzen); mit (wissentlichem) Kontakt zu mit SARS-CoV-2 infizierten Personen innerhalb der letzten 14 Tage sowie SARS-CoV-2 infizierte Personen dürfen an der Sitzung nicht teilnehmen.**
2. **Das Tragen eines qualifizierten Mund-Nasen-Schutzes zur Sitzung ist verpflichtend.**
3. **Die allgemeinen Schutzmaßnahmen, insbesondere Händehygiene, Abstand halten, Rücksichtnahme auf Risikogruppen sowie Husten- und Niesetikette, sind einzuhalten.**
4. **Beim Einlass in den Sitzungsraum werden die Kontaktdaten der Besucher aufgenommen. Sollte keine Mitteilung der Kontaktdaten erfolgen, kann kein Zutritt zum Sitzungsraum gewährt werden.**

I. Ziegenhardt
Wahlleiterin

Gebührenordnung für das Freibad „Ernst Wiedemann“ der Stadt Amt Creuzburg

Der Stadtrat der Stadt Amt Creuzburg hat in seiner Sitzung am 22. April 2021 nachstehenden Gebührenordnung für die Benutzung des Freibades „Ernst Wiedemann“ beschlossen:

§ 1

Für die Benutzung des Freibades „Ernst Wiedemann“ werden Gebühren (Eintrittspreise und sonstige Gebühren) nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben.

In den Gebühren sind enthalten:

- die Benutzung der Wechselkabine;
- die Benutzung eines Garderobenschrankes;
- die Mehrwertsteuer.

§ 2

Die Gebühren für Eintrittskarten (Eintrittspreise) werden wie folgt festgesetzt:

1. Einzelkarte

Einzelkarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt am Lösetage.

- | | |
|---|--------|
| a) Kinder und Jugendliche ab 3. bis 18. Lebensjahr | 2,00 € |
| b) Ermäßigte (Schwerbeschädigte, Studenten, Schüler ab 18. Lebensjahr, Sozialhilfeempfänger, Wehr- und Ersatzdienstleistende) | 2,50 € |
| c) Personen ab 18 Jahren | 3,50 € |
| d) ab 17:00 Uhr bis zur Schließung des Bades: Kinder und Jugendliche ab 3. bis 18. Lebensjahr | 1,00 € |
| Erwachsene | 1,50 € |

2. Zehnerkarte

- | | |
|---|---------|
| a) Kinder und Jugendliche ab 3. bis 18. Lebensjahr | 17,00 € |
| b) Ermäßigte (Schwerbeschädigte, Studenten, Schüler ab 18. Lebensjahr, Sozialhilfeempfänger, Wehr- und Ersatzdienstleistende) | 20,00 € |
| c) Personen ab 18 Jahren | 30,00 € |

3. Schulklassen/Gruppen

- | | |
|--|--------|
| a) geschlossene Gruppen (z. B. Schulklassen) unter Leitung einer Aufsichtsperson - ab 10 Personen pro Gruppenmitglied und Aufsichtsperson | 1,00 € |
|--|--------|

4. Familienkarten

- | | |
|---|---------|
| a) 2 Erwachsene und 2 Kinder Für jedes weitere Kind ist der Normalpreis von 2,00 € zu zahlen. | 10,00 € |
| b) 1 Erwachsener und 2 Kinder Für jedes weitere Kind ist der Normalpreis von 2,00 € zu zahlen. | 6,50 € |

§ 3

1. Gebühren für Zeltplätze

- | | |
|---|--------|
| a) pro Nacht und Zelt | 8,00 € |
| b) zuzüglich je Kind und Jugendliche ab 3. bis 18. Lebensjahr pro Tag | 2,00 € |
| c) zuzüglich je Person ab 18 Jahren pro Tag | 3,50 € |

2. sonstige Gebühren

- | | |
|---|--------------|
| a) Erstattung des Reinigungsaufwandes bei schuldhaft Verursacher Verschmutzung der Badeeinrichtung (wann eine besondere Verschmutzung im vorgenannten Sinne vorliegt, bestimmt die jeweils zuständige Schwimmmeisterin/ der jeweilige Schwimmmeister) | nach Aufwand |
|---|--------------|

3. Ausleihgebühren

Für die Ausleihe von Geräten werden pro Tag folgende Gebühren festgesetzt:

- | | |
|-------------------|--------|
| a) Liegestuhl | 3,00 € |
| b) Tischtennis | 1,00 € |
| c) Federballspiel | 1,00 € |
| d) Ball | 2,00 € |
| e) Volleyball | 2,00 € |
| f) Kegeln | 2,00 € |
- Pfand: 10,00 €

§ 4

1. Bei Sonderveranstaltungen findet diese Gebührenordnung keine Anwendung. Das Entgelt richtet sich in diesen Fällen nach den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen.
2. Die Entscheidung, ob eine Sonderveranstaltung im Sinne des Absatzes 1 vorliegt, trifft die Stadt Amt Creuzburg.

3. In besonderen Fällen kann die Stadt Amt Creuzburg auf Antrag - auch für Veranstaltungen, die keine Sonderveranstaltungen sind - Gebührenermäßigungen gewähren.

§ 5

- Die Gebühren nach § 2 sind vor der Benutzung des Bades durch Lösen von Eintrittskarten zu zahlen.
- Die sonstigen Gebühren sind bei Inanspruchnahme zu zahlen.

§ 6

Diese Gebührenordnung für das Freibad „Ernst Wiedemann“ der Stadt Amt Creuzburg tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung für das Freibad „Ernst Wiedemann“ der Stadt Amt Creuzburg vom 19. Juli 2020 außer Kraft.

Amt Creuzburg, den 27. April 2021

R. Lämmerhirt
Bürgermeister

Siegel

Anlage 1

Entgeltverzeichnis zur Benutzungsordnung für die Benutzung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus „Klostergarten“ in Creuzburg

(1)

1. Saalnutzung inkl. Foyer, Vereinsraum, Bühne mit Nebenräumen

a) kommerzielle Nutzung:

- bis 200 Personen - 600 €/Tag; inklusive Bestuhlung, Betriebskosten
- bis 400 Personen - 900 €/Tag; inklusive Bestuhlung, Endreinigung, Betriebskosten
- bis 500 Personen - 1.200 €/Tag; inklusive Bestuhlung, Endreinigung, Betriebskosten

b) nicht kommerzielle Nutzung

- 350 €/Tag; inklusive Betriebskosten
- Bestuhlung muss selbst gestellt und weggeräumt werden (wahlweise gegen Bezahlung)
- Endreinigung erfolgt auf eigene Kosten oder selbst

c) Vereine der Stadt Amt Creuzburg

- Nichtkommerzielle Nutzung ohne Bewirtung, kostenlos, Betriebskostenanteil 120 €
- Kommerzielle Nutzung mit Bewirtung, 350 €/Tag; inklusive Betriebskosten
- Bestuhlung muss selbst gestellt und weggeräumt werden (wahlweise gegen Bezahlung)
- Endreinigung erfolgt auf eigene Kosten oder selbst

d) Zusatzleistungen

- Tische und Stühle durch Personal der Stadt Amt Creuzburg stellen und wegräumen - 50 €

2. Sonstige Räume

a) Vereinsraum

- für Vereine komplett kostenfrei
- für private Feiern 20 €/Tag
- Bestuhlung muss selbst gestellt und weggeräumt werden
- Endreinigung erfolgt auf eigene Kosten oder selbst

b) Foyer

- für Vereine kostenfrei; keine Betriebskosten
- für private Feiern - 80 €/Tag; inklusive Betriebskosten
- für kommerzielle Nutzung - 120 €/Tag; inklusive Betriebskosten
- Bestuhlung muss selbst gestellt und weggeräumt werden
- Endreinigung erfolgt auf eigene Kosten oder selbst

3. Kautions

Das Erheben einer Kautions kann nach Ermessen des Verantwortlichen erfolgen.

(2)

Diese Anlage ersetzt die Anlage 1 zur Benutzungsordnung für die Benutzung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus „Klostergarten“ in Creuzburg in der Fassung vom 12. Dezember 2019 und tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Amt Creuzburg, den 27. April 2021

Lämmerhirt
Bürgermeister

2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten der Gemeinde Nazza vom 18.10.2018

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1, 20 Abs. 2 Nr. 1 und 21 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 278), der §§ 2, 10 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2019 (GVBl. S. 396), des § 90 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. -2022), zuletzt geändert durch Artikel 16a Absatz 6 des Gesetzes vom 28. April 2020 (BGBl. I S. 960), der §§ 21 Abs. 1, 29 und 30 des Thüringer Gesetzes über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege als Ausführungsgesetz zum Achten Buch Sozialgesetzbuch (Thüringer Kindergartengesetz - ThürKigaG) vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 276), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 281) hat der Gemeinderat der Gemeinde Nazza in der Sitzung am 15.04.2021 die folgende 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten der Gemeinde Nazza vom 18.10.2018 beschlossen:

Art. 1 Satzungsänderung

Der § 5 Abs. 2 -Fälligkeit und Zahlung der Benutzungsgebühren - erhält folgende Fassung:

(2) Der Elternbeitrag ist auch zu entrichten, wenn die Einrichtung teilweise, z. B. zwischen Weihnachten und Neujahr oder an Brückentagen, geschlossen bleibt. Dies gilt auch bei sonstigen Schließzeiten der Einrichtung, z. B. 2 Wochen in den Sommerferien sowie bei einer vorübergehenden Schließung oder einer vorübergehenden Einschränkung des Betriebes der Einrichtung, z.B. aufgrund einer Anordnung des Gesundheitsamtes nach § 28 Abs. 1 IfSG, wegen höherer Gewalt oder Streik.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese 2. Änderungssatzung tritt zum 01.01.2021 in Kraft.

Nazza, den 27.04.2021

Fischer
Bürgermeister der
Gemeinde Nazza
(Träger der Einrichtung)

Siegel

Bekanntmachung

2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten der Gemeinde Nazza vom 18.10.2018

Die 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten der Gemeinde Nazza vom 18.10.2018 wurde der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt.

Die Satzung ist genehmigungsfrei.

Mit Schreiben vom 22. April 2021 hat die Rechtsaufsichtsbehörde die 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten der Gemeinde Nazza vom 18.10.2018 gemäß § 2 Absatz 5 Satz 3 Thüringer Kommunalabgabengesetz zur Bekanntmachung zugelassen.

Nazza, den 27. April 2021

Fischer
Bürgermeister der
Gemeinde Nazza

-Siegel-

Gemäß § 21 Absatz 4 Thüringer Kommunalordnung wird auf folgendes hingewiesen:

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder auf Grund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde Nazza unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Wurde eine Verletzung nach Satz 1 dieses Hinweises geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf dieser Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Nazza, den 27. April 2021

Fischer
Bürgermeister der
Gemeinde Nazza

-Siegel-

3. Änderung der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Nazza vom 15.10.2018

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1, 20 Abs. 2 Nr. 1 und 21 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 278) und der Bestimmungen des Thüringer Gesetzes über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege als Ausführungsgesetz zum Achten Buch Sozialgesetzbuch (Thüringer Kindergartengesetz - ThürKigaG) vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 276), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 281) hat der Gemeinderat der Gemeinde Nazza in der Sitzung am 15.04.2021 die folgende 3. Änderung zur Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Nazza beschlossen:

Artikel 1 Satzungsänderung

Der § 5 Aufnahme / Anmeldung Abs. 6
wird ersatzlos gestrichen

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese 3. Änderungssatzung tritt am 01.06.2021 in Kraft.

Nazza, den 27.04.2021

Fischer
Bürgermeister der
Gemeinde Nazza
(Träger der Einrichtung)

Siegel

Bekanntmachung

3. Änderung der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Nazza vom 15.10.2018

Die 3. Änderung der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Nazza vom 15.10.2018 wurde der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt.

Die Satzung ist genehmigungsfrei.

Mit Schreiben vom 22. April 2021 hat die Rechtsaufsichtsbehörde die 3. Änderung der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Nazza vom 15.10.2018 gemäß § 21 Absatz 3 Satz 3 Thüringer Kommunalordnung zur Bekanntmachung zugelassen.

Nazza, den 27. April 2021

M. Fischer
Bürgermeister der
Gemeinde Nazza

-Siegel-

Gemäß § 21 Absatz 4 Thüringer Kommunalordnung wird auf folgendes hingewiesen:

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder auf Grund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde Nazza unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Wurde eine Verletzung nach Satz 1 dieses Hinweises geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf dieser Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Nazza, den 27. April 2021

M. Fischer
Bürgermeister der
Gemeinde Nazza

-Siegel-

Rücknahme der öffentlichen Ausschreibung für das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Pferdsdorf

Hiermit wird die öffentliche Ausschreibung vom 17.04.2021 des Grundstückes in der Gemarkung Pferdsdorf, Flur 3, Flurstück 317/5, Am Baumgarten 1 mit sofortiger Wirkung zurückgenommen.
Alle bisherigen Angebote verlieren ihre Gültigkeit.



Impressum

Werratal-Nachrichten Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43,
98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
die Gemeinschaftsvorsitzende

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel alle 2 Wochen kostenlos an die erreichbaren Haushaltungen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

Stadt Treffurt

Wichtiges auf einen Blick

Stadtverwaltung Treffurt

Rathausstraße 12, 99830 Treffurt

Telefon: 036923 515-0
 Fax: 036923 515-38
 Internet: www.treffurt.de
 email: post@treffurt.de

Sprechzeiten:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

| | | |
|--|----------------------------------|------------------|
| Bürgermeister | Herr Reinz | 515-11 |
| Sekretariat | Frau Jäschke | 515-11 |
| Geschäftsleiter | Herr Jauernik | 515-35 |
| Zentrale Dienste | Frau Stein | 515-14/ 515-0 |
| Ordnung und Sicherheit | Herr Händel | 515-21 |
| Allgemeine Ordnungsangelegenheiten Umwelt-, Natur-, Brand- und Katastrophenschutz | Herr Fiedler | 515-24 |
| Einwohnermeldewesen | Frau König | 515-20 |
| Jugend und Kita | Frau Braunhold | 515-48 |
| Standesamt Friedhofsverwaltung Fundbüro | Frau Merz | 515-22 |
| Stadtplanung und -sanierung, Tiefbau- und Grünflächenverwaltung, Straßenausbaubeitrag | Herr Braunholz Frau C. Müller | 515-27 515-16 |
| Hochbauverwaltung, Bürgerhäuser | Frau Fiedler | 515-18 |
| Liegenschaften | Frau Schwanz | 515-41 |
| Kämmerei | Frau Kleinsteuber | 515-17 |
| Stadtkasse | Frau Stephan | 515-26 |
| Steueramt | Frau John | 515-25 |
| Anlagenbuchhaltung | Frau A. Müller | 515-31 |
| Personalamt | Frau Schnell | 515-23 |
| Tourismus, Kultur und Veranstaltungen | Frau Senf | 515-42 |

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt
 Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 (Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen.)

Stadtbibliothek Frau Roth 515-42

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:
 Mo/Mi/Do/Fr 10.00 bis 15.00 Uhr
 Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

KOBB (Polizei) Herr Hoßbach 515-29

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
 oder nach Absprache
 Außerhalb der Sprechzeiten: PI Eisenach 03691 2610

Werratalbote

Alle Beiträge per E-Mail an: werratalbote@treffurt.de

Die aktuelle Ausgabe gleich in Farbe auf Ihrem Smartphone:



Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“51240
 Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“569965
 Kindertagesstätte
 Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“036926 209949
 Evangelische Kindertagesstätte
 „Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla88116
 Diakonia „Kinderarche Lindenbaum“ in Ifta036926 90561

Ortsteilbürgermeister:

Ortsteilbürgermeister Falken
 Herr Junge: 837593
Ortsteilbürgermeister Ifta
 Herr Regenbogen0151 17248560
 (Sprechzeit nach Vereinbarung)
Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen
 Herr Liebetrau:036926 18404

Arztpraxen/Zahnarztpraxen:

Treffurt
 Gemeinschaftspraxis
 Annett Wenda/Katharina Höppner
 FÄ für Allgemeinmedizin 50616
 Zahnarztpraxis A. Montag 80464
 Zahnarztpraxis B. Rieger/K. Cron 50156
Großburschla
 Dr. med. Ursula Trebing 88287
Ifta
 Dr. med. Silke Först 036926 82513

Apotheken:

Pilgrim-Apotheke Treffurt 0800 5170123
 Bonifatius-Apotheke Wanfried05655 8066

Notrufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst112
Polizei110

Bereitschaftsdienste

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen:

Montag/Dienstag/Donnerstag 18.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Mittwoch/Freitag 13.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Samstag/Sonntag/ 07.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Brückentage/Feiertage

(einschl. Heiligabend und Silvester)

Ärztlicher + zahnärztlicher Notdienst:116 117
 (ohne Vorwahl und kostenfrei)

Bitte halten Sie für den Anruf folgende Informationen bereit:

Name, Adresse mit Postleitzahl und Etage, Telefonnummer

Wer hat Beschwerden?

Wie alt ist die Person?

Welche Beschwerden liegen vor?

Apothekennotdienst

vom Festnetz:0800 0022 833

vom Handy oder SMS mit PLZ:22833

Weitere wichtige Kontakte

Sperr-Notruf

für Sperrung von EC-Karten, Kreditkarten und

elektronischen Berechtigungen116 116

Elektrizitätswerk Wanfried

Notfallnummer rund um die Uhr05655 988616

Heizwerk Treffurt80242

Trink- und Abwasserverband

Eisenach-Erbstromtal

Havarie-Telefon036928 9610

.....0170 7888027

Postfiliale Treffurt, Straße des Friedens 4

Tel. 036923/ 51881

Montag-Donnerstag 09.00 - 18.00 Uhr

Freitag 08.00 - 18.00 Uhr

Samstag 08.00 - 09.30 Uhr

Informationen

Schließtag Stadtverwaltung Treffurt

Am **Freitag, dem 14.05.2021**, ist die gesamte Stadtverwaltung Treffurt geschlossen und telefonisch nicht erreichbar. Wir bitten um Beachtung!

Ihre Stadtverwaltung

Stadtbibliothek bietet Distanzausleihe an

Liebe Leser und Nutzer, derzeit ist unsere Bibliothek für den Publikumsverkehr geschlossen.

Aber wir bieten Distanzausleihe an, das heißt, wir erfüllen Ihre Buchwünsche auf Vorbestellung und zur Abholung.

Ihre Buchwünsche nehmen wir ausschließlich freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr entweder telefonisch: 036923/51542 oder per E-Mail: bibliothek@treffurt.de entgegen. Die Abholung der vorbestellten Bücher erfolgt nur dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr mit Terminabsprache.

Außerhalb der genannten Zeiten ist die Bibliothek nicht besetzt!

Ihre Stadtbibliothek Treffurt

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Treffurt

am: Montag, dem 10. Mai 2021

um: 19.00 Uhr

im: Ratssaal, Bürgerhaus Treffurt, Puschkinstraße 3

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15. März 2021 hier: öffentlicher Teil
4. Vorstellung ABK durch TAVEE
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Anfragen

nicht-öffentlicher Teil:

7. Genehmigung der Niederschrift vom 15. März 2021 hier: nicht-öffentlicher Teil
8. Präsentation Burg Normannstein
9. Kommunales Förderprogramm - Fördervorschlag
10. Vorläufige Tagesordnung Stadtrat
11. Mitteilung des Bürgermeisters
12. Anfragen

*Michael Reinz
Bürgermeister*

Wir gratulieren

85. Geburtstag in Großburschla

Am 29. April 2021 vollendete Frau Margit Fischer ihr 85. Lebensjahr. Die Glückwünsche der Stadt Treffurt übermittelte Reinhard Wandt in Vertretung des Bürgermeisters.

Margit Fischer wurde in Großburschla geboren und verlebte hier ihre Kindheit und Jugendzeit. Beim Theaterspielen lernte sie ihren späteren Ehemann Heinz kennen. 1954 wurde Hochzeit gefeiert. Zwei Töchter wurden geboren und mittlerweile gehören fünf Enkel und fünf Urenkelkinder zur Familie. Frau Fischer arbeitete in der familieneigenen Gärtnerei des Ehemannes. Mit Gründung der damaligen GPG wechselte sie dann dorthin und war in verschiedenen gärtnerischen Bereichen tätig. In den 80er Jahren musste sie aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit aufgeben. Sie versorgte die Kinder, Schwiegereltern, ihren Vater und die Enkelkinder und kümmerte sich um Haus und Garten. Gemeinsam konnten die Ehejubiläen, sogar die Eiserne Hochzeit im Dezember 2019, mit der Familie und Freunden gefeiert werden. Viele schöne Urlaubsreisen sind in guter Erinnerung geblieben.

Wir wünschen Frau Fischer weiterhin viel Gesundheit und alles Gute!



Ihre Stadtverwaltung

80. Geburtstag in Großburschla



Am 19. April 2021 vollendete Herr Edgar Ruhlandt sein 80. Lebensjahr.

Auf Grund von Corona haben viele Gratulanten die Glückwünsche per Telefon übermittelt. Als Vertreter des Ortsbeirates überbrachte Herr Reinhardt Wandt die Glückwünsche der Stadt Treffurt mit einem Blumenstrauß.

Edgar Ruhlandt lebt mit seiner Frau, seiner Tochter, seinem Schwiegersohn und zwei Enkelöhnen im Haus. Zur Familie gehören ein Sohn, eine Tochter, vier Enkel und drei Urenkel.

Herr Ruhlandt erlernte den Beruf als Gärtner, den er sein Leben lang mit Leidenschaft ausübte. Mit 50 Jahren wagte er nochmal den Weg in die Selbstständigkeit mit Sohn und Schwiegertochter. Heute führen Sohn und Schwiegertochter die Gärtnerei weiter. Jetzt geht Herr Ruhlandt seinem Hobby nach, dem Weihnachtskrippenbau. Seit es den Trefffurter Adventskalender gibt, sponserte er jedes Jahr eine Krippe.

Über 30 Jahre lang war er aktives Mitglied im Männergesangverein 1868. Aus gesundheitlichen Gründen musste er das Singen aufgeben. Des weiteren ist er Mitglied im Heimatverein und in der IG Helderstein.

Wir wünschen Herrn Ruhlandt weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Spaß bei seinem Hobby!

Ihre Stadtverwaltung

90. Geburtstag in Falken

Am 29. April 2021 vollendete Frau Emmi Noll in Falken ihr 90. Lebensjahr.

Verwandte, Freunde und Bekannte übermittelten telefonisch ihre Grüße und Glückwünsche.

Treffurts Bürgermeister Michael Reinz und der Ortsteilbürgermeister Patrick Junge überreichten am Vormittag einen Blumenstrauß und gratulierten Frau Noll zu diesem besonderen Geburtstag.

Emmi Noll war nach ihrer Schulzeit in der Zigarrenfabrik in Treffurt tätig. Danach wechselte sie in die Strumpfabrik ESDA nach Wendehausen, wo sie bis zu ihrem Ruhestand arbeitete. Sie lebt mit ihrer Patentochter Yvonne und Familie im Haus und deren Kinder bringen Abwechslung in ihren Alltag. Früher unternahm Frau Noll gern Reisen, um die Welt außerhalb Falkens kennenzulernen. Jetzt genießt sie ihren Ruhestand und erfreut sich am Garten. In ganz kleiner Runde wurde ihr 90. Geburtstag am Nachmittag ein wenig gefeiert.

Wir wünschen Frau Emmi Noll weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit!

Ihre Stadtverwaltung



Kirchliche Nachrichten

Kirchgemeinde Ifta

Die Nachrichten der Kirchgemeinde Ifta finden Sie weiterhin im Teil der VG Hainich-Werratal unter der Rubrik Kirchliche Nachrichten/Evangelisches Pfarramt Creuzburg.

Evangelische Kirchengemeinden Gottesdienste

Die Gottesdienste - auch die Kindergottesdienste - finden mit ausreichend Abstand zwischen den Teilnehmern statt. Für die wenigen Teilnehmer steht ein großer Gottesdienstraum zur Verfügung. Alle Besucher sind verpflichtet einen medizinischen oder FFP2-Mund-Nase-Schutz zu tragen. Die Orgel spielt; auf Gesang und Abendmahl wird verzichtet. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten. Sollten Sie Bedenken haben oder selbst Erkältungssymptome zeigen, wählen Sie den Radio- oder Fernsehgottesdienst, bzw. Angebote im Internet z.B. www.ev-kirche-treffurt.de

Treffurt

| | | |
|------------------------|------------------|-----------------------------------|
| Sonntag, 09.05. | 09.30 Uhr | Gottesdienst in der Kirche |
| Himmelfahrt, 13.05. | 10.30 Uhr | Gottesdienst in der Kirche |
| Sonntag, 16.05. | 09.30 Uhr | Gottesdienst in der Kirche |

Schnellmannshausen

| | | |
|-----------------|-----------|----------------------------|
| Sonntag, 09.05. | 11.00 Uhr | Gottesdienst in der Kirche |
| Sonntag, 16.05. | 11.00 Uhr | Gottesdienst in der Kirche |

Kindergottesdienst „Kling klang klingende Kirche“

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Schnellmannshausen | Mittwoch, 12. Mai, 16.00 Uhr |
| Falken | Freitag, 21. Mai, 16.30 Uhr |
| Großburschla | Dienstag, 25. Mai, 16.00 Uhr |
| Treffurt | Dienstag, 25. Mai, 17.30 Uhr |

Der **Konfirmandenunterricht** findet im Moment online statt. Gemeindekreise und Chöre dürfen sich nicht treffen. Aktuelle Informationen unter: www.ev-kirche-treffurt.de

Die Kirchengemeinde Schnellmannshausen dankt allen, die schon eine Pfeifenpatenschaft für die Dittusorgel übernommen haben. Die Restaurierungsarbeiten haben begonnen, was in der geöffneten Kirche zu sehen ist. Viele Pfeifen aber hoffen noch auf einen Paten oder Patin:

Spendenkonto für die Schnellmannshäuser Orgel

| | |
|-------------------|--|
| Empfänger: | Ev. Kirchenkreis Mühlhausen |
| IBAN: | DE34 8405 5050 0012 0413 78 |
| Verwendungszweck: | Pfeifenpatenschaft |
| Summe: | je nach Anzahl (30 € pro Pfeife) Tonwunsch... / Registerwunsch... (ggf. Adresse für Urkunde) |

Kontakt:

| | |
|---|---------------------------|
| Treffurt & Schnellmannshausen: | Falken & Großburschla: |
| Pfarrer Torsten Schneider | Pfarrerinnen Silvia Frank |
| Kirchplatz 5 | Pfarrgasse 8 |
| 99830 Treffurt | 99830 Großburschla |
| 036923/80359 | 036923/88285 |
| http://www.treffurt.de/ | |

Gelb vor Neid

Hast du Wünsche? *Na klar, wer hat die nicht?* Findest du manches begehrenswert? *Ja, da gibt es sicherlich was, wenn ich ehrlich bin.* Bist du neidisch? *Nein, ich bin doch nicht neidisch...*

In all den Jahren habe ich mit den Konfirmanden über die 10 Gebote gesprochen. Doch dann gab es immer Feste und Feiern in der Gemeinde. Wir bereiteten Gottesdienste gemeinsam vor oder machten einfach mal einen Spiele-Nachmittag. Selten blieben da wirklich 10 Stunden für die Gebote. Doch seit Wochen sehe ich Konfis nur als sprechende Bildchen auf dem Monitor oder als vermummte Gestalten einzeln im Gottesdienst. Diese missliche Situation aber hat einen Vorteil: Wir können uns allen Geboten einzeln zuwenden, sogar dem 9. und 10. Gebot.



Jetzt die Preisfrage an alle, deren kirchlicher Unterricht Jahre zurück liegt: Wie lauten diese letzten beide Gebote?

9: *Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.*

10: *Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, noch alles was dein Nächster hat.*

Wenn man dies so liest, kann man schon denken, dass dieses Doppelgebot etwas aus der Zeit gefallen ist. Das mit dem Haus mag man noch verstehen, gerade wo bezahlbarer Wohnraum knapp wird. Aber wer hat denn noch Vieh, geschweige denn Knechte und Mägde? Dass aber die Ehefrau unter den Besitztümern des Nächsten aufgezählt wird, geht gar nicht mehr. Wo leben wir denn?

Immer wenn jemand zu mir sagt, dass alles gut wäre auf der Welt, wenn alle Menschen nach den 10 Geboten lebten, dann überlege ich, ob ich nachfrage, was er damit meint. Denn bei allen Geboten muss man auch nachfragen, was damit gemeint ist und was sie heute für uns bedeuten.

Bei den letzten beiden Geboten geht es nicht darum, was genau da begehrenswert erscheint. Das waren mal Sklaven und sind heute Impfpässe. So etwas ändert sich mit der Zeit. Aber allezeit begleitet uns die menschliche Eigenschaft neidisch auf das vermeintliche Gut des anderen zu schauen. Nur mag dies kaum jemand zugeben. Und dennoch sind wir mittendrin in der Diskussion und sie entzündet sich an der Frage, ob Geimpfte mehr Rechte haben dürfen als Nicht-Geimpfte. Werden Menschen mit gelbem Impfpass bald im Restaurant sitzen oder im Urlaubsflieger, während die anderen gelb vor Neid in einem persönlichen Lockdown verharren?

Die einen denken, dass sich unsere Gesellschaft so endgültig entsolidarisiert. Die anderen aber meinen, wenn weiter alles geschlossen hat, werden viele Geschäfte und Lokale nie wieder öffnen, weil sie pleite sind. Und dies brächte alles andere als gesellschaftlichen Frieden. Politiker bemühen die juristisch korrekte Aussage, dass es keine Sonderrechte sind, sondern allein die Rückgabe der Freiheitsrechte. Egal aber wie man es sieht: Wir werden die Ungleichheit erleben, so wie wir in unserem ganzen Leben Ungleichheit erfahren. Und es wird deshalb zu Spannungen kommen.

„Und Abel wurde ein Schäfer, Kain wurde ein Ackermann...“ Schon im 4. Kapitel der Bibel wird erzählt, wie unterschiedlich Menschen sind. Als das Dankopfer von Kain dann nicht wertgeschätzt wird, hält er die Ungleichheit nicht aus und erschlägt Abel. Gott aber warnt ihn vorher, dass dieses Nicht-Aushalten von Verschiedenheiten zum Unglück führt.

An vielen Stellen der Bibel geht es um Gerechtigkeit für die Armen und um einen gerechten Ausgleich für die Benachteiligten. Aber dennoch hat die Hellige Schrift einen ganz realistischen Blick darauf, dass Menschen verschieden sind und verschieden bleiben. Das Unglück nimmt immer dann seinen Lauf, wenn wir gelb vor Neid werden und das nicht mehr aushalten. Wenn wir begehren unseres Nächsten Impfpass, seinen Vorteil und seine süßen Möglichkeiten, vermögen wir nicht mehr den anderen frei ins Auge zu blicken.

Auch wenn solidarische Auswege gesucht werden (müssen), so werden wir in den nächsten Wochen mit dem Doppelgebot der Begehrlichkeiten zu kämpfen haben. Machen wir es nicht noch schwerer als es ist und winken nicht ständig mit unserem Impf-

pass, sofern vorhanden. Gönnen wir dem anderen die Freude und tragen einander, wenn die Sorge drückt. Halten wir diese Welt und unsere Mitmenschen ein wenig besser aus. Gott und die Welt müssen uns selbst auch aushalten. Bleiben Sie tapfer und im Gottvertrauen

Ihr Pfarrer Torsten Schneider

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

Die katholische Kirche ist jeden Sonntag von 10 bis 15 Uhr geöffnet.



Veranstaltungen

Teststellen der JUH

Bitte beachten Sie die ab KW 19 erweiterten Öffnungszeiten der Teststelle in Treffurt!

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Bürgertestzentren der Johanniter im Wartburgkreis

Montag 13 – 16 Uhr:
Regionalgeschäftsstelle der
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Klosterstraße 19, 99831 Amt Creuzburg

Dienstag 15 – 19 Uhr:
Normannsteinhalle Treffurt
Gartenstraße, 99830 Treffurt

Mittwoch 14 – 16 Uhr:
Dorfgemeinschaftshaus Krauthausen
Oberstraße 50, 99819 Krauthausen

Donnerstag 14 – 16 Uhr:
Alte Schule Ifta
Feldstraße 1, 99830 Ifta

Freitag 14 – 16 Uhr:
Chorzentrum Mihla
Am Markt, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla

Freitag 17 – 19 Uhr:
Normannsteinhalle Treffurt
Gartenstraße, 99830 Treffurt

*Die angegebenen Zeiten können
nach Bedarf angepasst werden.*

[www.johanniter.de/
westthuringen](http://www.johanniter.de/westthuringen)



JOHANNITER
Regionalverband
Westthüringen

Kindertagesstätten

Neues aus der Kinderarche „Lindenbaum“

Hurra, der Frühling ist da!

Nun war es endlich soweit. Lange haben die Kinder auf den Frühling gewartet, um mit der Gartenarbeit zu beginnen. In den letzten Wochen haben sich die Kinder intensiv mit dem Thema „Säen“ beschäftigt. Eierkartons wurden zu Gewächshäusern umfunktioniert. Mit Erfolg! Viele Pflanzen konnten schon in größere Behälter versetzt werden. Nun warten wir darauf, dass wir die Pflanzen in unseren Garten setzen können, damit wir ihnen weiterhin beim Wachsen zusehen können. Es grüßt

Das Team der Kinderarche „Lindenbaum“



Jugendarbeit

Johanniter-Jugendarbeit Treffurt vom 10. bis 16. Mai

Aufgrund Infektionsschutzregeln im Rahmen der Corona-Pandemie ist eine verlässliche Planung unserer Angebote schwierig. Kurzfristige Änderungen machen wir über unsere Internet- und Facebook-Seiten bekannt.

Kinder- und Jugendtreff

Das Jugendzentrum in Treffurt ist drei Mal in der Woche betreut geöffnet. Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren sind willkommen.

| | | |
|-----|--------------------------------|---------------------|
| Mo. | Offener Treff im Jugendzentrum | 15:00 bis 19:00 Uhr |
| Mi. | Offener Treff im Jugendzentrum | 15:00 bis 19:00 Uhr |
| Fr. | Offener Treff im Jugendzentrum | 15:00 bis 19:00 Uhr |

Unser Infektionsschutzkonzept sieht vor, sich so viel wie möglich im Freien aufzuhalten und im Gebäude „qualifizierte Gesichtsmasken“ zu tragen. Eigene Masken sind mitzubringen. Im Gebäude dürfen sich maximal 10 Besucher/innen gleichzeitig aufhalten und die Registrierung in einer online geführten Anwesenheitsliste ist zur Kontaktnachverfolgung für das Gesundheitsamt erforderlich. Die Einhaltung der Vorgaben der DSGVO und des noch strengeren kirchlichen Datenschutzes, dem wir als Johanniter unterliegen, ist dabei gewahrt. Die Listen werden nur auf Anforderung durch das Gesundheitsamt herausgegeben und nach 4 Wochen gelöscht. Dies dient der Nachverfolgung und Eindämmung von Infektionsketten.

Besucher_innen mit CoViD-Symptomen dürfen weiterhin nicht an den Angeboten teilnehmen. Aufgrund von Quarantäne-Anordnungen können Angebote auch kurzfristig ausfallen.

Virtueller Jugendclub

Wer nicht persönlich in den Club kommen kann oder will, kann uns auch über die Videoplattform „gotomeeting.com“ virtuell besuchen. Die Videokonferenz ist unter [jugend.treffurt.de](https://www.gotomeeting.com) verlinkt.

Dort sind wir montags um 19:00 Uhr, mittwochs um 16:00 Uhr und freitags um 15:00 Uhr jeweils für eine Stunde online zum Quatschen über Gott und die Welt, Schulisches, Familiäres, Berufsperspektiven, Freundschaft und was sonst noch in der Corona-Zeit zu kurz kommt.

Programm für die Sommerferien:

Wir sind derzeit in der Planung für die Sommerferien. Zum Redaktionsschluss war das Programm noch nicht final. Und alles steht natürlich unter dem Vorbehalt, dass die dann aktuellen Regeln die Durchführung nicht verbieten. Zum 15. Mai sollen Anmeldeflyer zur Verfügung stehen. Interessenten können sich ab sofort per Email bei Jens Hartmann vormerken.

„Gestrandet“ - Das ARTour-Camp vom 26. bis 30. Juli

Was wäre, wenn wir als Gruppe auf einer einsamen Insel stranden würden? - Das wollen wir im Rahmen des „ARTour“-Camps durchspielen. Wenn möglich, werden wir auf dem Harsberg übernachten. Ansonsten findet das Camp ohne Übernachtung im Jugendzentrum statt. Gleichzeitig mit uns werden Gruppen in Luxemburg, Frankreich und Finnland ähnliche Camps durchführen. Wer kommt am besten zurecht? Wer produziert den wenigsten Müll? Wer hat die kreativste „Upcycling“ Idee?

Das letzte Camp des Internationalen Projekts kann Pandemiebedingt nicht als Treffen stattfinden, trotzdem werden die Gruppen über „Funk“ miteinander in Kontakt stehen und gemeinsame Aufgaben bestehen können. Alle regionalen Camps stehen unter dem gemeinsamen Oberthema „Zero Waste“ (Kein Müll). Das Projekt wird durch die RAG Wartburgregion aus EU-Mitteln des LEADER-Programms gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Programm ist noch nicht ganz fertig. Weitere Infos folgen.

Kreativ-Workshop vom 02. bis 06. August

Nach dem großen Erfolg ihres Holzbauworkshops im vergangenen Jahr, wird unsere Schulsozialarbeiterin Anne-Marie Schmidt, die auch Holzbildhauermeisterin ist, auch diesmal wieder eine Kreativ-Woche anbieten. Wahrscheinlich steht diesmal das Material Ton im Mittelpunkt, aber auch andere Materialien haben ihren Platz. (TN-Beitrag 5 €)

Tagesveranstaltungen

Für den Rest der Ferien planen wir in jeder Woche zwei Tagesveranstaltungen. Die Termine können sich noch verschieben. Teilnahmebeiträge stehen jeweils in Klammern dahinter:

- Wasserschlacht und große Spiele am Jugendzentrum am 9. und 11. August (kostenlos)
- Eine Städtetour mit Besichtigung und Stadtbummel am 16.08. (10 €)
- Eine Radtour zum Wanfrieder Freibad am 18.08. (1 €)
- Ausflug in den Kletterwald am 23.08. (10 €)
- Wanderung und Grillen oder Abkochen rund um Treffurt am 25.08. (2 €)
- Radtour mit Minigolf und Freibad am 30.08. (2 €)
- Kanutour auf der Werra am 01.09. (10 €)

Was noch nicht geht:

Unsere AGs können wir durch die Bank im Moment nicht anbieten. Die Juggemeisterschaft und auch das internationale „ARTour“-Jugendcamp mit unseren Freunden aus Frankreich, Finnland und Luxemburg werden nicht stattfinden.

Kontakt:

Joana Schultz: Mobil: 0172 - 10 65 944
joana.schultz@johanniter.de
Jens Hartmann: Mobil: 0162-23 55 380
jens.hartmann@johanniter.de
Schulsozialarbeit: Anne-Marie Schmidt
Mobil 0162-4020475
anne-marie.schmidt@johanniter.de
Webseite: jugend.treffurt.de
Facebook: fb.com/jatreffurt
Instagram: jugendarbeit_treffurt

Postanschrift:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. • RV Westthüringen
- Jugendarbeit Treffurt -
Klosterstraße 19 | 99831 Creuzburg
Fax: 036926-7109-22

Vereine und Verbände

Online und unabhängig von Zeit und Ort: Antigen-Schnelltest-Schulungen für Schulen, Firmen und Privatpersonen

www.johanniter.de/westthueringen

JOHANNITER
Regionalverband
Westthüringen



Die Johanniter aus Westthüringen bieten für euch eine E-Learning-Plattform zur Durchführung von Antigen-Schnelltests-Schulungen an.

Die Antigen-Schnelltest-Schulung richtet sich an das Personal in Kitas und Schulen, an Firmen sowie an Privatpersonen. Die Schulung erfolgt ausschließlich online.

In diesem Online-Kurs lernt der Teilnehmer wie Antigen-Tests vorbereitet und durchgeführt werden. Ihr werdet in die Anwendung von Antigen-Schnelltests auf Sars-CoV-2 eingewiesen und könnt diese im Anschluss vorbereiten und bei anderen Menschen durchführen.

Wir gehen unter anderem auf folgende Fragen ein:

- Wie funktionieren Antigen-Schnelltests auf SARS-CoV-2?
- Was muss bei der Vorbereitung und Durchführung der Tests beachtet werden, damit es zu zuverlässigen Ergebnissen führt?
- Wie geht ihr richtig mit den Ergebnissen um?

Die Schulungen können online gebucht werden und man kann den Kurs unabhängig vom ausgewiesenen Schulungstermin absolvieren. Der Kurs kostet 10,00 Euro pro Teilnehmenden.

Mehr Informationen gibt es unter www.johanniter.de/westthueringen und telefonisch unter 036926/71090 bei den Johannitern in Westthüringen.

Historisches

Der Lehnshof Keudel - Pfuhl in Treffurt

In der oberen Hintergasse (Bergstraße 35) in Treffurt lag die ursprüngliche Wohnanlage des Adelsgeschlechts derer von Keudel. Gebäude verfielen, wurden zerstört oder brannten teilweise nieder, wie z.B. 1626 das Gebäude als "darniederliegend" bezeichnet. Es wurden immer wieder Gebäude auf dem Areal errichtet. Auch das Wohnhaus zum Wirtschaftshof in der unteren „Hintergasse“ (Bergstraße), heute in der Hessischen Straße gelegen, wurde ebenfalls ein Opfer der Flammen, wurde 1580 im Fachwerkbau neu gebaut und ist bis heute so erhalten. Der Keudelhof, heute Hessische Straße 18/19 ist Privatbesitz.



Ab 1345 werden die von Keudel wieder in Treffurt genannt, Bernhard II., Amtmann zu Eschwege, der mit seinem Bruder Apel(1344) Besitzer eines Lehns in Treffurt war. 1345 wird Reynhard Koydel als Amtmann erstmalig im Zusammenhang mit Treffurt erwähnt. 1577 ist Valentin Melchior auf Falken in der Beschreibung der Herrschaftsverhältnisse in Treffurt enthalten.

1587 wird Georg III. zu Treffurt im Stammbuch der Ritterschaft aufgeführt, ebenso 1602 ein Reinhard Friedrich. Die von Keudel hatten den größten Grund-

besitz in Treffurt inne. Sie leisteten sich einen Pächter, z.B. Pfuhl oder über 30 Jahre Georg Bodenstein, auch Domänenpächter 1853, genannt, die für Wirtschaftsangelegenheiten zuständig waren. Für sie wurde zwischen der oberen und unteren „Keudelmisten“ ein Pächterhaus gebaut, das keinerlei Land besaß. Das nach einem Brand 1580 errichtete Fachwerkhäus zur Straßenseite war die Verwaltung der Keudels bei ihren Amtsgeschäften. Teilweise wohnten prominente Persönlichkeiten der Stadt z.B. Bürgermeister Löwe (1831-1851), der Arzt Sanitätsrat Franke oder der Feuerwehrkommissar Karl Bodenstein zur Miete im Obergeschoß. Der den 6 mal 4 Meter großen Fisselplatz zur Herichtung eines Gärtchens für 21 Taler und 5 Silbergroschen von der Stadt abkaufte..

Viele Familienmitglieder der von Keudel dienten als Amtleute, Räte, Haushofmeister, Küchenmeister, Schenke oder sogar als Statthalter

Karsten II., Sohn des Asmus auf Falken wird als Burgmann in Treffurt von 1474 bis 1501 aufgeführt.

Er unterzeichnet mit die Urkunde zum erneuerten Burgfrieden 1501 in Treffurt. Karsten II. von Keudel amtierte über mehrere Jahrzehnte als Amtmann auf Bitte des sächsischen Kurfürsten Ernst. In dieser Stellung geriet er mit den mainzisch-hessischen Ganerben in Konflikt, die ihm Güteranmaßung vorwarfen. Karsten II. von Keudel war mit einer „von Keseberg“ verheiratet. Das „Kunckellehen Käseberg“ stammt von seiner Ehefrau. Der Flurname Käseberg ist noch im Gebrauch. 1531 stellt Landgraf Philipp dem Georg von Keudel Pfandbriefe über Schloß und Amt Treffurt aus.



Geschichte des Rittergeschlechts von Keudel in Treffurt

zusammengetragen von Annemarie Pfeil

Das Wirken der Großfamilie von Keudel in und um Treffurt

Das Geschlecht der von Keudel wird dem deutschen (thüringischen) Uradel zugerechnet. Das belegen Urkunden aus dem 13. und 14. Jahrhundert.

Obwohl die Familie von Keudel große Verbreitung erlangte, lag der Ursprung in Thüringen, z. B. durch die Ersterwähnung des Namens „Kedel am 5. Juni 1227, Albertus milnes (Ritter). Thüringen hat in karolingischer-ottonischer Zeit beträchtlich über die untere Werra gereicht. Mehr als drei Viertel der Hersfelder Grundausstattung lag in Thüringen (nach „Breviarium sancti Lulli“- Güterverzeichnis 9. Jahrhundert). In diesem Verzeichnis wurde auch „Suebada“ (Schwebda) als Reichsgut in „Thüringen gelegen“ erwähnt. Die von Keudel könnten die ältesten Verwalter des Schwebdaer Königsgutes gewesen sein. Das Stammhaus war in Schwebda, hier saß der Obervorsteher der weit verzweigten Familie.

Das noch existierende „Steinerne Haus“ in Schwebda im Jahre 1522 im spätgotischen Stil ist auf einer ehemaligen Wasserburg von Bernhard Keudel erbaut worden.

Man muss die Geschichte der von Keudel gleichermaßen von Thüringen und Hessen betrachten. Der westliche Teil der unteren Werra kam im Jahre 1264 an Hessen, dann wieder 1385 zu Thüringen und ab 1433 „ungestört in hessischen Besitz“.

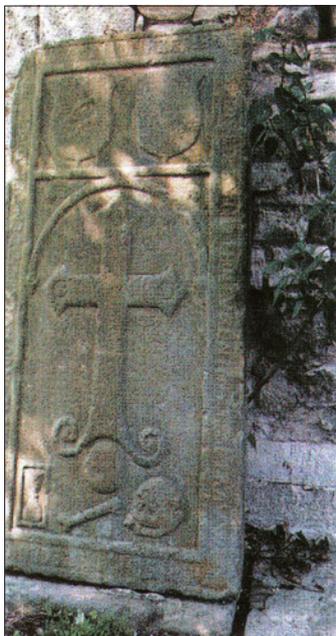
In den historischen Quellen begegnet uns der Name Keudell in folgenden Schreibweisen, der ursprünglich ein Vorname war: Kedel, Kodil, Koidel, Koydelo, Keydel, Keudel und treten in den thüringischen Orten Falken, Lengefeld unterm Stein, auf dem Keudelstein, in Treffurt, Hildebrandshausen, Schierschwende, Taubenthal, Schönberg, Nazza und Großburschla, sowie in den hessischen Orten Eschwege, Wanfried, Schwebda auf. Aufgrund der vielen geographischen Bezeichnungen könnte man die von Keudel eine „Dreiherrnenfamilie“ nennen, da sie unter hessischer, kurmainzischer und thüringer Herrschaft ihre Dienste taten und von diesen mit Gütern belehnt waren.



Das uralte Rittergeschlecht von Keudel, das als hessischer Lehnsträger dem Landgrafen von Hessen zu dienen hatte, erhielt nach der Aufteilung Treffurts ein umfangreiches Gebiet als Lehen. In der Stadt Treffurt war es das gesamte Gebiet an der östlichen Stadtmauer von der Werra, dem Falkentor bis hoch zum Rumpeltor, immer entlang der Bergstraße (Hintergasse). Die heutige Hessische Straße bezeichnete der Volksmund als „Keudelgasse“. Die beiden größten bäuerlichen Anwesen nannte man „obere Keudelmisten“ (Villa Polack) und „untere Keudelmisten“ („Pfuhs Hof). Außerdem gehörte ihnen Falken, dazu kamen umfangreiche Ländereien, Wälder und Wiesen. Taubenthal (heute wüst) lag an der Grenze zum ehemaligen Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha und befand sich von 1561 gemeinsam im Besitz derer von Hopfgarten und Keudel, danach im Alleinbesitz der Keudels. Das Dorf Schierschwende, 1356 genannt, und das Gut Schönberg waren Orte mit wenig Häusern und Einwohnern. Der größere Hof auf Schönberg gehörte den Keudels. Als der Mannesstamm ausstarb, kam der Besitz durch Heirat an einen Pfefferkorn, der es aber veräußern musste.

Man kann die von Keudel in Treffurt und Falken im Zusammenhang betrachten, die Familien waren wohl identisch. Falken war über 300 Jahre das Keudelsche Gerichtsdorf, das die hohe Gerichtsbarkeit = „Strafe an Hals und Hand“ (für Mord, Raub, Vergewaltigung Zaubere) und niedere Gerichtsbarkeit = „Strafe an Haut und Haar“ (für Betrug, Nichteinhaltung der Marktordnung, Körperverletzung) Somit war ihnen Leben und Tod ihrer Untertanen in die Hand gelegt. Die Treffurter waren für die Sicherheit und Verwaltung verantwortlich und stellten Amtmänner. Das so genannte „Junkerhaus“ in Falken war der Wohnsitz des Falkener Zweiges der von Kaudell. Es wurde im Jahre 1585 erbaut und steht unbewohnt in der ehemaligen „Junkergasse“, heute Theodor Neubauer Straße. Urkundlich wird Heinrich II. von Keudel, Ahnherr der Linie Falken, wird 1367-1390/93, vermählt mit einer Trott erwähnt. 1420 wird Asmus aus Falken genannt, vermählt mit einer von Harstall.

Das peinliche Gericht (12 Personen und ein Gerichtshalter von Keudel) tagte in Falken im so genannten „Schlösschen“, das Gerichtshaus der von Keudel (heute Wohnhaus). Zu beiden Seiten des Eingangs ist das Wappen der Keudels mit der Jahreszahl 1556 zu sehen. Die Gerichtsstätte (Galgen) dürfte am Hang des Falkener Berges, dem Galgenberg, gelegen haben. Der Gerichtplatz war wohl der Anger in Falken. Eine auf dem Dorfanger stehende Linde wird „Prangerlinde“ genannt, ein Loch zeigt an, wo das Prangereisen befestigt war. Der Steintisch auf dem Anger in Falken soll ein umgedrehter Grabstein der von Keudels sein. Zwei Grabsteine, die an die Familie Keudel erinnern, aus der Friedhofskirche stammend, stehen stark verwittert an der Südseite der Falkener Kirche. Ein Stein zeigt eine Rittergestalt, ein anderer Stein ziert ein großes Kreuz mit einer Umschrift und Wappen. Die Grabplatten stammen aus der Friedhofs- oder Gottesackerkirche St. Bonifatius in Falken, eine Jahrtausend alte Friedhofskirche, die der Ruheplatz der Toten war. Diese ehemalige Kirche brannte nieder und zur Hauptkirche wurde die Kirche St. Martin.



Dies und Das

Nachrichten aus Schnellmannshausen

Ich habe großes Glück gehabt. An meinem 96. Geburtstag kommt Nachbar Karl-Heinz rüber, gratuliert mir zum Geburtstag, sagt, „Elsbeth hast du was verloren?“. Ich denke nach, „Karl-Heinz, ich habe meinen Ring verloren und weiß nicht wo.“

Karl-Heinz sagt: „Was denkst du, wer den gefunden hat? Elias seine Frau am Fahrradweg.“

Ich gehe ja mit meiner Nachbarin auch bei schönem Wetter spazieren.

Elias ruft Karl-Heinz an und fragt: „Weißt du, wer 1961 geheiratet hat? Heike sagt, das ist Elsbeth ihrer, im Ring ist ein Monogramme drin: O.M. 13.09.1961.“

Sonst hätte ich ihn nicht wieder bekommen. Ich habe mich sehr gefreut, vielen Dank!



Elsbeth Mengis

Änderung der Hausmüll- und Bioabfallentsorgung anlässlich Himmelfahrt

Der Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis - Stadt Eisenach (AZV) informiert, dass sich aufgrund des Feiertages am 13. Mai 2021 die Hausmüll- und Bioabfallentsorgung verschiebt. **Die Hausmüll- und Bioabfallentsorgung, die planmäßig am Donnerstag, den 13. Mai 2021 stattfinden würde, wird am Freitag, den 14. Mai 2021 nachgeholt. Die Entsorgung vom Freitag wird auf Samstag, den 15. Mai 2021 verschoben.**

Diese Feiertagsregelung ist im online - Abfallkalender für die Termine des Restmülls und Bioabfalls bereits berücksichtigt. Es werden die Abfuhrtermine für Restmüll und Bioabfall am tatsächlichen Abfuhrtag für den jeweiligen Ort angezeigt.

Der AZV bittet die Bürger um Beachtung.

Alle anderen Entsorgungstermine sind davon nicht betroffen.

Am Freitag, den 14. Mai 2021 ist der Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis - Stadt Eisenach geschlossen.

Damit es summt und brummt: thüringenweiter Ideen-Wettbewerb zum Insektenschutz in Kommunen

Mit dem neuen Förderprogramm „Mehr Natur in Dorf und Stadt“ unterstützt das Umweltministerium in den nächsten zwei Jahren den Insektenschutz in Kommunen mit insgesamt 350.000 Euro. Dafür läuft ein thüringenweiter Wettbewerb für gute Ideen, die bis zum 1. Juni eingereicht werden können.

„Wir wollen, dass es auch in den Dörfern und Städten summt und brummt“, erklärt Umweltministerin Siegesmund. Der Artenschwund ist dramatisch. Das gilt auch für Insekten. Wir wollen die Kommunen unterstützen, wenn sie mehr Blühflächen anlegen, Gehölze und Obstbäume pflanzen, Kleingewässer renaturieren oder regionaltypische Bauern- und Kräutergärten anlegen. Wir sind hier auf die besten Ideen gespannt.“

Das Umweltministerium hat bereits mehrere Initiativen zum verstärkten Insektenschutz gestartet. Dazu gehört ein Sonderfonds, an dem sich auch Landwirtinnen und Landwirte beteiligen können - mit einem mehrjährigen Fördervolumen von knapp 1,8 Millionen Euro. Das weitere Insektenschutz-Projekt „Via Natura“ wurde zusammen mit dem Bundesamt für Naturschutz und dem Bundesumweltministerium aufgelegt. In den nächsten Jahren sollen damit sogar 5,7 Millionen Euro für blühende Feldraine zur Verfügung gestellt werden. Und bereits zum zweiten Mal unterstützt das Umweltministerium die Aussaat von Blühflächen auf

von Feldmäusen geschädigten Rapsflächen mit 962 Euro pro Hektar.

„Insekten sind ein sehr wichtiger Teil unserer biologischen Vielfalt und unseres Ökosystems. Ohne Insekten fehlt etwa die Nahrungsgrundlage für viele uns vertrauter Vogelarten. Leider ist die Gesamtmenge der Insekten als auch deren Artenvielfalt in den letzten Jahren stark zurückgegangen, auch im Siedlungsbereich. Deshalb machen wir uns mit vielen unterschiedlichen Maßnahmen für mehr Insekten stark“, so Umweltministerin Siegesmund weiter.

Die neue Förderung richtet sich ausschließlich an Gemeinden und Gemeindeverbände. Sie können in einem Ideenwettbewerb bis zum 1. Juni ihre Projektideen in einem Antragsformular einreichen. Diese werden von einer Jury bewertet. Dabei sind die Kriterien Wirksamkeit für den Insektenschutz, Effizienz, Öffentlichkeitswirksamkeit und die Einbindung gesellschaftlicher Akteure entscheidend. Die besten Projektideen erhalten zur Umsetzung einen Zuschuss bis zu 25.000 Euro. Die Laufzeit der Vorhaben kann sich maximal über zwei Kalenderjahre erstrecken.

Alle weiteren Details zur Förderung, das Antragsformular sowie Kontaktdaten finden Sie unter: <https://umwelt.thueringen.de/mehr-natur-in-dorf-und-stadt>

Erlebnismagazin im neuen Design erschienen

Eindrucksvolle Natur, Gärten und Jubiläen rund um Wartburg und Hainich

Weberstedt, 28.04.2021.

Den naturbelassenen Wald durchwandern, rasante Fahrradtrails entdecken, in faszinierenden Gärten der BUGA flanieren und bedeutende kulturelle Jubiläen begehen - „Natur liebt Kultur“ in der Region rund um die UNESCO-Welterbestätten Nationalpark Hainich und Wartburg. Im neuen Erlebnismagazin des touristischen Dachverbandes besticht in diesem Jahr die Natur. Das Heft präsentiert mit lebendigen Texten und beeindruckenden Bildern, wie Einheimische (und hoffentlich bald auch wieder Gäste) ihre Freizeit trotz der touristischen und gastronomischen Einschränkungen erholsam, sportlich und inspirierend gestalten können.

Der Welterberegion Wartburg Hainich e.V. (WER) gibt in diesen Tagen die Ausgabe 2021/22 seines alljährlichen „Erlebnismagazins“ heraus - eine Zeitschrift für Urlauber und Einwohner der Region, die touristische Highlights, aktuelle Themen und Termine sowie Ausflugsziele in den Mittelpunkt stellt. Der Leser erfährt aus bildhaften Berichten und hervorragenden Tipps, was er in der Region erleben kann. Hinweise zu Rad- und Wanderwegen, Gastronomen mit „To-go-Angeboten“, der Bundesgartenschau mit den geöffneten Außenbereichen und Jubiläen, die mit oder ohne Lockdown in dieses Jahr fallen, sind momentan besonders wertvoll.

Tier- und Pflanzenwelten bestaunen

„Im Reich der Vögel“ wandelt der Verband in diesem Jahr im doppelten Sinne mit seinem Magazin. Von den Bewohnern des Urwaldes mitten in Deutschland, dem Nationalpark Hainich, stehen vor allem die Spechte im Fokus. Ihre Lebenswelt sind alte Bäume und Totholz, wo sie zahlreiche Insektenarten als Nahrung finden und im weichen Holz gut ihre Bruthöhlen bauen können. Die Vielfalt der Spechte sowie zahlreicher weiterer, auch seltener Tier- und Pflanzenarten wird in dem geschützten Wald erhalten und vermehrt. Die Welt der Pflanzen spielt auf der Bundesgartenschau (BUGA) in Erfurt die Hauptrolle, wo auch der Nationalpark Hainich präsent ist. Als Außenstandorte begeistern in der Welterberegion die Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza und die Mittelalterliche Reichsstadt Mühlhausen, wie im Magazin zu lesen ist.

Bedeutende Jubiläen begehen

Kulturell geht es um das Jubiläum der Wartburg in Eisenach, wo der weltweit bedeutende Reformator Martin Luther vor 500 Jahren im Exil war. Er nannte seinen geheimen Aufenthaltsort unter anderem „im Reich der Vögel“. Ausstellungen, die zum Teil auch „Open Air“ vorbereitet sind, sollen faszinierende Zeugnisse dieser historisch so bedeutsamen Zeit bereithalten. Außerdem wird berichtet, dass Mühlhausen den 800. Geburtstag der monumentalen gotischen Marienkirche begeht - Gotteshaus und Wahrzeichen der Mittelalterlichen Reichsstadt. Auch zu diesem Jubiläum sind Ausstellungen geplant.

Magazin im neuen „Outfit“

Verpackt sind all diese Themen in einem neuen, modernen „Outfit“. Nach einem Relaunch überzeugt das Magazin mit einer neuen Übersichtlichkeit, hellen und freundlichen Farben, imposanten Bildern und unterhaltsamen Beiträgen voller inspirierender Neuigkeiten.

Nachhaltig und kostenfrei lesen

Nicht nur das Layout des Erlebnismagazins geht mit der Zeit. Nachhaltigkeit wird in der Welterberegion ebenso groß geschrieben. Die Zeitschrift ist papierlos in einer Online-Version auf www.natur-liebt-kultur.de zu lesen und in den Social-Media-Kanälen zu finden.

Die gedruckte Ausgabe besteht aus Naturpapier, das besonders schonend und nachhaltig hergestellt wurde. Sie wird kostenfrei abgegeben und ist zum einen telefonisch oder per E-Mail über die Geschäftsstelle des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. erhältlich. Das „Infomobil“ der WER beliefert zum anderen auf acht Touren über 280 Institutionen, wie Ausflugsziele, Touristinformationen und touristische Knotenpunkte in Thüringen und angrenzenden Bundesländern. Das Magazin liegt zudem in der Welterberegion und weiteren Regionen bei touristischen Einrichtungen wie Beherbergungsbetrieben und Gastronomen aus sowie bei öffentlich zugänglichen Einrichtungen wie Ämtern, Ärzten und Tankstellen.

Weitere Fragen beantworten wir gerne unter:

Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

OT Weberstedt

Am Schloß 2

99991 Unstrut-Hainich

Telefon: (03 60 22) 98 08 36

Fax: (03 60 22) 98 08 37

presse@welterbe-wartburg-hainich.de

www.welterbe-wartburg-hainich.de

Wissenswertes über das Iftsche Storchenpaar „Karl-Heinz“ und „Frieda“



Ein Storch ist beringt und der ehrenamtliche Storchenobmann vom NABU Thüringen, zu dem ich Kontakt aufgenommen habe, hat mir folgendes dazu berichtet:

Der Storch wurde von einem Mitarbeiter der Vogelwarte Radolfzell im Jahr 2017 in Deisendorf-Überlingen/Bodensee als Nestling beringt. Er fand ca. 360 km nördlich seines Geburtsortes 2019 erfolgreich in Oberellen eine neue Heimat. Obwohl er erst 2 Jahre alt war, hatte er mehrfachen Nachwuchs. Ein Jahr später war er erneut dort als Brutstorch anwesend, seine Brut ging jedoch aus ungeklärten Gründen verloren. Nun hat er sich mit 4 Jahren in Ifta einen neuen Brutplatz gesucht.

Wir wünschen nun dem Storchenpaar viel Ruhe zum Brüten!

Marion Reichhard